

MITTEILUNGSBLATT

DER STADT TERNITZ

2017

FRÖHLICHE WEIHNACHTEN



EINEN BESINNLICHEN ADVENT

Ab sofort erstrahlt unsere Stadt wieder in vorweihnachtlichem Glanz.

Zahlreiche Advent- und Weihnachtsmärkte unserer Vereine, Institutionen und so wie auf unserem Titelbild die Behindertenintegration Ternitz, sorgen für zauberhafte Adventstimmung und bieten weihnachtliche Geschenkartikel, Kunsthandwerk und kulinarische Köstlichkeiten an.

Die kulturellen Veranstaltungen rund um das schönste Fest des Jahres finden Sie ab **Seite 40**

NEUJAHRSKONZERT

GROSSES ORCHESTER DER
REGIONALMUSIKSCHULE
TERNITZ



Special Guests:
Chor Cantate Domino

FR 05. 01. 2018

19.00 / Stadthalle Ternitz

Eintritt: € 16,-, € 18,-, € 20,-

Vorverkauf: Stadtgemeinde Ternitz



Bürgermeister
LAbg. Rupert Dworak

Geschätzte Gemeindebürgerinnen, werte Gemeindebürger!

Rathauseingang barrierefrei

Nach zweimonatiger Bauzeit wurde der neue barrierefreie Zugang ins Ternitzer Rathaus inklusive erweitertem Bürgerservicebereich nach Plänen des Architekturbüros Teynor Schmidt fertiggestellt. Der neu gestaltete Eingangsbereich und die damit verbundene Erweiterung des Bürgerservicebereiches ermöglichen die beste Erreichbarkeit auch bei Gehbehinderung.

Leistbares Wohnen

Weitere 20 Wohneinheiten für betreubares Wohnen sind durch die Baugenossenschaft Arthur Krupp

in der Kreuzäckergasse entstanden. Hier wird es Menschen ermöglicht, in ihrer Heimatgemeinde auch im Alter gut versorgt zu sein. Wohnformen dieser Art werden bei der derzeitigen gesellschaftlichen Entwicklung in Zukunft aus dem Stadtbild nicht mehr wegzudenken sein. Darüberhinaus erfolgte vor kurzem der Spatenstich für 41 Wohneinheiten in Pottschach durch die Baugenossenschaft Mödling. Bereits im Jahr 2018 wird mit der Errichtung von insgesamt 108 weiteren Wohneinheiten begonnen.

BORG Ternitz

Mit zahlreichen Veranstaltungen und einem Festakt feierte das Bundesoberstufen-Realgymnasium im heurigen Jahr sein 10-jähriges Bestehen. Was in zwei Container-Klassen mit viel Enthusiasmus begann, hat sich Dank einem engagierten PädagogInnen-Team zu einem 16-klassigen Vorzeige-Gymnasium entwickelt. Herzliche Gratulation!

Wirtschaftsaufschwung

Nach einer langen Durststrecke beginnen sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wieder zu

bessern. Ich bin stolz und dankbar, dass der japanische AMADA-Konzern 10 Millionen Euro in den Standort Ternitz investiert und damit bestehende Arbeitsplätze absichert und weitere Arbeitsplätze schafft.

70 Jahre Stadt und 95 Jahre Gemeinde Ternitz

Im kommenden Jahr feiert die Stadt Ternitz zwei besondere Jubiläen - „70 Jahre Stadt und 95 Jahre Gemeinde Ternitz“. Darüber hinaus wird unser Naturpark 40 Jahre alt. Ich lade unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger schon jetzt herzlich ein, an den bevorstehenden Feierlichkeiten teilzunehmen, um mit uns gemeinsam die beispiellose Entwicklung unserer Stadt zu feiern.

Mit den besten Wünschen für ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr

verbleibt herzlichst
Ihr Bürgermeister

LAbg. Rupert Dworak

Inhalt:

- KOMMUNALES	SEITE 04 - 07
- WAHLEN	SEITE 08 - 10
- WIRTSCHAFT	SEITE 12 - 18
- SOZIALES	SEITE 19 - 22
- UMWELT	SEITE 23 - 25
- BILDUNG	SEITE 26 - 35
- SPORT	SEITE 36 - 41
- KULTUR	SEITE 42 - 50
- VERANSTALTUNGSKALENDER	SEITE 51 - 55
- EHRUNGEN / GRATULATIONEN	SEITE 56 - 60
- BLAULICHTORGANISATIONEN	SEITE 61 - 62



- gedruckt nach den Richtlinien des
Österreichischen Umweltzeichens, UW 924

Impressum: Eigentümer; Verleger und Herausgeber: Stadtgemeinde Ternitz; Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. LAbg. Rupert Dworak; Redaktion: Robert Unger, alle 2630 Ternitz, Hans Czettel-Pl. 1, Telefon 02630/38240 DW 20, e-mail: buergermeister@ternitz.at oder robert.unger@ternitz.at. Produktion: Mangold & Kovac GesmbH.

TERNITZER RATHAUS IST BARRIEREFREI

Nach zweimonatiger Bauzeit wurde der neue barrierefreie Zugang inklusive erweitertem Bürgerservicebereich fertiggestellt.

Die Anforderungen an ein modernes Bürgerservicecenter haben sich seit dem Bau des Ternitzer Gemeindeamtes im Jahr 1982 stark verändert.

„Die Gemeinde und all ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind heute mehr denn je Dienstleister im Interesse der Bürger“, so Bürgermeister Rupert Dworak. Das persönliche Gespräch und die rasche unbürokratische Abwicklung der Anliegen stehen klar im Vordergrund des täglichen Handelns. Der neu gestaltete Eingangsbereich und die damit verbundene Erweiterung des Bürgerservicebereiches ermöglichen beste Erreichbarkeit und gleichzeitig rasche



Stadtdirektor Mag. Gernot Zottl und LAbg. Bgm. Rupert Dworak freuen sich über den barrierefreien Zugang zum Rathaus.

Betreuung der Anliegen. Das Architekturbüro Teynor-Schmidt aus Ternitz entwickelte eine helle, freundliche und bürgernahe Raumlösung.

Eine komfortable Auffahrtsrampe ergänzt nun die bestehenden Stufen, und die automatisch mittels Tastendruck zu öffnenden Türen ermöglichen auch Personen mit körperlichen Einschränkungen den problemlosen Zugang zum Rathaus. Für Stadträtin Martina Klengl, zuständig für Barrierefreiheit, ein großer Schritt in die richtige Richtung: „Das neue Rathausportal erfüllt alle Ansprüche punkto barrierefreier Zugänglichkeit. In der neuen Wartezone und im Foyer kann man außerdem bequem an eigens dafür vorgesehenen Plätzen Formulare und Anträge ausfüllen, die dann gleich von den MitarbeiterInnen bearbeitet werden können.“

Gesamtkosten: 250.000 Euro
Baubeginn: September 2017
Fertigstellung: Oktober 2017



Stadträtin Martina Klengl, zuständig für Menschen mit besonderen Bedürfnissen, zeigt die neuen Besprechungs-Räumlichkeiten.



GEMEINDERATSSITZUNG

Die nächste Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Ternitz findet am

**Montag, den 11. Dezember 2017
um 17.00 Uhr**

im Sitzungssaal des Rathauses statt. Zuhörer sind herzlich eingeladen!

SPATENSTICH FÜR NEUE SIEDLUNG IN TERNITZ PUTZMANNSDORF.



Foto: Der Spatenstich für eines der größten Wohnbauprojekte in Ternitz wurde durchgeführt. (v.r.n.l.) Architekt Benedikt Maginter, DI Wolfgang Lederbauer, Gerhard Buchleitner (Vorstandsmitglied), Bmst. Michael Fadler (Fa Seidl Bau), Stadträtin Daniela Mohr, Stadtrat Franz Stix, Obmann der Baugenossenschaft Mödling KommR Andreas Holzmann, Frau Christa Kichler, Aufsichtsratsvorsitzender Stadtrat Johannes Herbst, LAbg. Hermann Hauer, Herr Herbert Kichler, Karl Klugmayer (Vorstandsmitglied), Bgm. LAbg. Rupert Dworak, Vizebgm. Mag. Christian Samwald, Stadtrat Karl Pölzelbauer.

250 Wohnungen in bester Lage werden in den kommenden Jahren errichtet.

Hohe Lebensqualität in bester Lage zum günstigen Preis verspricht eines der größten Wohnbauprojekte der letzten Jahre in Ternitz.

In einem Festakt erfolgte kürzlich bei bestem Herbstwetter der offizielle Spatenstich für die ersten zwei Bauteile mit 41 Wohneinheiten unter Beisein von Vertretern der Baugenossenschaft Mödling, der ausführenden Baufirma Seidl,

dem Architekten Benedikt Maginter und Vertretern der Stadtgemeinde Ternitz.

Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak freute sich über den ersten Schritt zur Realisierung dieses Projektes: „Hier entsteht ein neuer moderner Stadtteil mit bester Infrastruktur. Wir sind sehr glücklich darüber, dass Ternitz sich so gut entwickelt, und wir werden auch weiterhin dafür



sorgen, dass der benötigte Wohnraum zu leistbaren Preisen zur Verfügung steht.“

Außerdem bringt die in den nächsten zwei Jahren entstehende Bahnunterführung zusätzliche Lebensqualität für die Anrainer und zukünftigen Einwohner.

Die moderne Siedlung des Architekten Benedikt Maginter setzt auf Holzelemente, viel Grünraum, Eigengärten, sowie auf Balkone und eine zeitgemäß ansprechende Optik. Auf dem 3,5 Hektar großen Areal in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes Pottschach werden nach Abschluss des gesamten Bauvorhabens rund 1000 Menschen ein neues Zuhause finden.

Die ersten beiden Bauteile werden in den nächsten Jahren fertig gestellt. Sie umfassen 41 Einheiten in der Größe von 53 bis 92 qm Wohnfläche, inklusive 41 Autoabstellplätzen in einer Tiefgarage, und 20 Stellplätzen im Freien. Die Baukosten der ersten Bauteile betragen rund 6 Millionen Euro.

Für die Mieter ergibt sich ein Quadratmeterpreis von rund 7 Euro inklusive Umsatzsteuer und Betriebskosten.

Eine 54m² Wohnung kostet somit inklusive aller Abgaben und Steuern und einem Tiefgaragenplatz € 399,-! Natürlich erhalten Mieter mit kleinem Einkommen noch einen Mietzuschuss des Landes NÖ.

Infos:



F. Buchberger-G. 9, 2340 Mödling
Tel.: 02236 / 46 301
E-Mail: verkauf@baugenmoed.at
Web: www.baugenmoed.at



WAR DAS JETZT EIN ERDBEBEN?

Im Rathaus der Stadtgemeinde Ternitz gibt es seit Anfang Oktober einen „MacroSeismic Sensor“, ein sensibles Aufzeichnungsgerät von Erschütterungen jeder Art.

Neben der genauen Erfassung von Erdbeben werden auch Sprengungen und andere Boden- und Gebäudeerschütterungen, beispielsweise durch Schwerverkehr und Baustellen verursacht, dokumentiert.

Die Messungen können über einen eigenen Link von allen interessierten Ternitzerninnen und Ternitzern live beobachtet werden.

Die Stadtgemeinde Ternitz liegt an der Thermenlinie, einer durch das niederösterreichische Industrieviertel verlaufenden geologischen Bruchzone, entlang der es einerseits eine Reihe von Thermalquellen gibt, es andererseits aber immer wieder zu Erdstößen kommt. Fühlbare Erschütterungen oder Schwingungen des Erdbodens

und folglich auch von Gebäuden beunruhigen und erschrecken die betroffenen Menschen.

Künftig kann man sich selbst vergewissern, wie stark die Erschütterungen im Bereich Ternitz tatsächlich waren.

Das MacroSeismic Netzwerk ist ein dichtes Netz von Sensoren, die in bevölkerten Ge-

bietten aufgestellt wurden. Jede wahrgenommene Boden- oder Gebäudeerschütterung wird entweder einer regionalen Quelle, beispielsweise einem Erdbeben oder einer Steinbruchsprengung, oder einer lokalen Störung wie beispielsweise Bauarbeiten oder Schwerverkehr, zugeordnet. Von em.Univ.Prof. DI Dr. Ewald Brückl wurde nunmehr



Foto: Ing. Andreas Wilhelmer, Stadtrat Franz Stix, em. Univ. Prof. DI Dr. Ewald Brückl, Stadtamtsdirektor Mag. Gernot Zottl

im Rathaus der Stadtgemeinde ein solcher Sensor installiert, der unmittelbar nach der Montage in Betrieb genommen wurde und seither permanent seismische Daten an das Netzwerk liefert. ■

Nähere Informationen finde Sie unter der Webadresse: www.macroseismicensor.at

NEUE BÄUME FÜR RAGLITZ

Im Zuge der Baumaßnahmen zum Hochwasserschutzprojekt Raglitz wurden wesentlich größer dimensionierte Abflussrohre von der Stroblgasse bis zum neuen Einlaufbauwerk in der Raglitzer Straße verlegt.

Dabei mussten auch zwei Bäume weichen, die nun durch Neupflanzungen ersetzt wurden.

„Der Rote Ahorn wird sich perfekt in das Raglitzer Ortsbild einfügen. Wir bedanken uns beim Städtischen Bauhof, der rasch nach Beendigung des Hochwasserschutzprojektes

Bauhofmitarbeiter Christian Pichler, Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak, Stadtrat KommR Peter Spicker und Baggerfahrer Johann Weissenböck bei der Baumpflanzung in Raglitz

diese Pflanzungen vorgenommen hat“, so Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak und Stadtrat KommR Peter Spicker.

Die Stadt Ternitz verfügt über einen vielfältigen schützenswerten Baumbestand.

Jeder notwendige Eingriff wird dabei mit einem „Baumdoktor“ abgesprochen und bei so gut wie jedem Abstockungsauftrag werden Ersatzpflanzungen durchgeführt.

So wurden in den letzten Wochen zwei Linden in der Webereistraße, zwei Maulbeerbäume in der Hauptstraße und beim Kreisverkehr in der F. Samwald-Straße ein Ginkgo-Baum gepflanzt. ■



CHRISTBÄUME FÜR DIE STADT TERNITZ

Die Weihnachtsdekorationen wurden längst angebracht, und Ternitz erstrahlt wieder in vorweihnachtlichem Glanz.

Kometen, Sterne und Girlanden verbreiten Adventstimmung und auch in den Einkaufsstraßen ist es besonders stimmungsvoll.

Neben diesem Lichterschmuck hat Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak auch heuer wieder Weihnachtsbäume für die einzelnen Ortsteile organisiert. Seine guten Kontakte zur Stadt Wien und im speziellen zu Forstdirektor Obersenatsrat DI Andreas Januskovecz haben es auch in diesem Jahr möglich gemacht, die Bäume für die Stadt kostenlos zu erhalten. „Ich bedanke mich herzlich bei Obersenatsrat Januskovecz für diese großartige Unterstützung“, so Bürgermeister Rupert Dworak.

Gemeinsam mit einer Delegation der Stadt Ternitz wurden die Christbäume für die Stadt am Gahns, nahe der Bodenwiese, ausgewählt und geerntet. Ein beson-

deres Schmuckstück war eine 14 Meter hohe und rund 3 Tonnen schwere Fichte, die Bauhofleiter Bernhard Feurer mit seiner Mannschaft heuer vor dem Herrenhaus aufgestellt hat.

Insgesamt werden 18 Christbäume in den Ortsteilen und auf den Friedhöfen, bei den Kulturhäusern, der Stadthalle, im Pensionistenwohnhaus und beim Rathaus zu sehen sein, darunter auch einige lebende Bäume, die festlich dekoriert werden.

Und auch am Stadtplatz erfreut heuer ein Weihnachtsbaum die Menschen.

Bürgermeister Rupert Dworak: „Ich lade recht herzlich zu den zahlreichen Adventmärkten in unserem



Foto: Obersenatsrat DI Andreas Januskovecz (Forstdirektor der Stadt Wien), Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak, Vizebürgermeister Mag. Christian Samwald, Stadtrat KommR Peter Spicker

Stadtgebiet ein, die neben kunstvollen Gegenständen, Geschenksideen und kulinarischen Köstlichkeiten auch mit kulturellen Besonderheiten aufwarten“. ■

FERIALPRAKTIKUM: ANMELDUNG JETZT!



Die Stadtgemeinde Ternitz wird auch im kommenden Jahr unse- ren jugendlichen MitbürgerInnen

die Gelegenheit geben, erste Berufserfahrungen während der Sommermonate zu sammeln.

Ferialangestellte bzw. FerialarbeiterInnen werden wieder in den Fachabteilungen des Rathauses, am Städtischen Bauhof, in der Bücherei, als Unterstützung beim Ferialspiel bzw. bei der Schulreinigung eingesetzt.

Bevorzugt berücksichtigt werden dabei Ternitzer Jugendliche, die sich erstmalig bewerben. Voraussetzungen sind die Vollendung des 16. Lebensjahres bzw. die Beendigung der 10. Schulstufe. Wir möchten unserer Jugend damit die Möglichkeit geben, in die Berufswelt hineinzuschmecken und Erkenntnisse für ihre Berufslaufbahn zu gewinnen. ■

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte bis spätestens

31. Jänner 2018

an die Stadtgemeinde Ternitz, Hans Czettel-Platz 1, 2630 Ternitz
Email: gemeinde@ternitz.at

INFORMATIONEN ZUR LANDTAGSWAHL

28. Jänner 2018



Stichtag: 17. November 2017. Aufgrund des Stichtages werden die Termine einer Wahl berechnet und der Stichtag ist die Grundlage zur Erstellung des Wählerverzeichnis (siehe z.B.: Wahlrecht).

WAHLRECHT

Wahlberechtigt in Ternitz sind

- österreichische StaatsbürgerInnen, die
- spätestens am Tag der Wahl (am 28.1.2018) das 16. Lebensjahr vollendet haben,
- vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind und
- am Stichtag ihren ordentlichen Wohnsitz in der Stadtgemeinde Ternitz haben.

Die Wahlberechtigten dürfen ihr Wahlrecht nur in dem für ihren Wahlsprengel zuständigen Wahllokal, wo sie im abgeschlossenen Wählerverzeichnis eingetragen sind, ausüben.

Jeder oder jedem im Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten wird von der Stadtgemeinde Ternitz eine „Amtliche Wahlinformation“ zugestellt, in der das zuständige Wahllokal und die Wahlzeit angegeben sind. Die Mitnahme der Wahlinformation ins Wahllokal ist nicht zwingend erforderlich, jedoch erleichtert sie das Auffinden der Wählerin oder des Wählers im Wählerverzeichnis.

Weiters befindet sich in der amtlichen Wahlinformation eine Anforderungskarte für die schriftliche Beantragung einer Wahlkarte und ein Rücksendekuvert.

AMTLICHE WAHLINFORMATION

(Nicht verwechseln mit Wahlkarten!)

Jeder und jedem im Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten wird von der Stadtgemeinde Ternitz eine amtliche Wahlinformation zugestellt, in der das zuständige Wahllokal und die Wahlzeit ersichtlich sind. Weiters befindet sich in dieser eine Anforderungskarte zur Beantragung einer Wahlkarte und ein dafür vorgesehenes Rücksendekuvert. Die Mitnahme der amtlichen Wahlinformation ins Wahllokal am Wahltag ist nicht zwingend erforderlich, jedoch erleichtert sie das Auffinden der Wählerin oder des Wählers im Wählerverzeichnis und erspart somit Zeit.

WAHLKARTEN

(Nicht verwechseln mit der amtlichen Wahlinformation!)

Anspruch auf Ausstellung einer Wahlkarte haben Wahlberechtigte, die am Wahltag voraussichtlich verhindert sein werden, ihre Stimme vor der zuständigen Wahlbehörde abzugeben, etwa wegen Ortsabwesenheit, aus gesundheitlichen Gründen oder wegen Aufenthalts im Ausland.

Mit dieser Wahlkarte kann die Wählerin oder der Wähler ihr oder sein Stimmrecht

- in einem Wahllokal einer anderen niederösterreichischen Gemeinde oder
 - vor der besonderen Wahlbehörde oder
 - per Briefwahl.
- wahrnehmen.

WAHLKARTEN für eine „BESONDERE WAHLBEHÖRDE“

Anspruch auf Ausstellung einer Wahlkarte haben ferner Personen, denen der Besuch des zuständigen Wahllokales am Wahltag infolge Bettlägerigkeit, sei es aus Krankheits-, Alters- oder sonstigen Gründen, oder wegen ihrer Unterbringung in gerichtlichen Gefangenenhäusern, Strafvollzugsanstalten, im Maßnahmenvollzug oder in Hafträumen unmöglich ist, und die Möglichkeit der Stimmabgabe vor einer besonderen Wahlbehörde in Anspruch nehmen wollen.

Im Falle bettlägeriger Wahlberechtigter hat der Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte das ausdrückliche Ersuchen um den Besuch einer besonderen Wahlbehörde und die genaue Angabe der Räumlichkeiten, wo die Antragstellerin oder der Antragsteller den Besuch durch eine besondere Wahlbehörde erwartet, zu enthalten.

Fallen bei einem Wahlberechtigten nachträglich die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme einer solchen besonderen Wahlbehörde weg, so hat er die Gemeinde, in deren Bereich er sich aufgehalten hat, rechtzeitig vor dem Wahltag zu verständigen, dass auf den Besuch einer besonderen Wahlbehörde verzichtet wird.

DIE BRIEFWAHL

Das Wahlrecht kann von Wählerinnen und Wählern, die sich am Wahltag nicht an ihrem ordentlichen Wohnsitz aufhalten, auch im Weg der Übersendung der verschlossenen Wahlkarte an die zuständige Gemeindegewahlbehörde ausgeübt werden (Briefwahl). Natürlich können auch bettlägerige Personen die Briefwahl in Anspruch nehmen.

Die Handhabung liegt jeder Briefwahlkarte als Informationsblatt bei. Wichtig ist, dass die Briefwahlkarte spätestens am Wahltag, 06:30 Uhr, bei der zuständigen Gemeindegewahlbehörde (Stadtamt Ternitz) eingetroffen sein muss. Am Wahltag, nach 06:30 Uhr, ist noch eine Abgabe der ausgefüllten und verklebten Briefwahlkarte im zuständigen Wahllokal während der Wahlzeit möglich.

DIE AUSSTELLUNG VON WAHLKARTEN

Die Ausstellung der Wahlkarte ist bei der Gemeinde, von der die oder der Wahlberechtigte in das Wählerverzeichnis eingetragen wurde,

- schriftlich bis spätestens am vierten Tag vor dem Wahltag, das ist Mittwoch, der 24.01.2018, oder
- mündlich spätestens am zweiten Tag vor dem Wahltag, das ist Freitag, der 26.01.2018, 12:00 Uhr, unter Angabe eines Grundes zu beantragen.

Eine telefonische Beantragung ist nicht zulässig!

Ebenfalls bis zum letztgenannten Zeitpunkt kann ein schriftlicher Antrag gestellt werden, wenn eine persönliche Übergabe der Wahlkarte an die Antragstellerin oder den Antragsteller oder eine von der Antragstellerin oder vom Antragsteller bevollmächtigte Person möglich ist.

Der mündliche Antrag ist persönlich bei der Gemeinde zu stellen. Als Nachweis der Identität ist ein Dokument (z.B. Führerschein, Personalausweis, Reisepass, etc.) vorzulegen. Beim schriftlichen Antrag ist die Identität entweder

- durch Angabe der Passnummer oder
- durch Angabe der Buchstaben/Ziffernkombination der Wahlinformation oder
- durch Anschluss einer Kopie des Reisepasses oder einer Urkunde bzw. amtlichen Lichtbildausweises (z.B. Führerschein, Personalausweis, etc.) nachzuweisen.

Verwenden Sie einfach zur schriftlichen Beantragung einer Wahlkarte die Anforderungskarte der amtlichen Wahlinformation.

Weiters ist es auch möglich, auf einfache Art und Weise unter

www.wahlkartenantrag.at

eine Wahlkarte zu beantragen (ab 01.12.2017 freigeschaltet). Bei dieser Form gilt als Identitätsnachweis neben der Angabe der Reisepassnummer oder der Buchstaben/Ziffernkombination der Wahlinformation (wenn vorhanden) auch die qualifizierte elektronische Signatur.

Beantragen Sie bitte die „Besondere Wahlbehörde“ nur, wenn Sie einen Besuch der „Fliegenden Wahlbehörde“ bei Ihnen zu Hause wünschen (wegen Bettlägerigkeit oder Geh- und Transportunfähigkeit).

Für die Ausfolgung oder Übermittlung ausgestellter Wahlkarten gilt gem. §39 Abs.3 NÖ Landtagswahlordnung 1992 folgendes:

- Anlässlich der persönlichen Übernahme der Wahlkarte hat die Antragstellerin oder der Antragsteller eine Übernahmebestätigung zu unterschreiben.

• Eine Ausfolgung an den wahlberechtigten anderen Ehepartner oder eingetragene Partnerin oder eingetragenen Partner oder wahlberechtigte Verwandte (Eltern oder Kinder) ist gegen Übernahmebestätigung ebenfalls zulässig, wenn eine schriftliche Legitimation (=Vollmacht) zur Übernahme vorgewiesen wird.

• Sonstigen schriftlich legitimierten (bevollmächtigten) Personen dürfen neben der allenfalls eigenen Wahlkarte je Wahl und Gemeinde nicht mehr als zwei Wahlkarten gegen Übernahmebestätigung ausgefolgt werden.

• Ansonsten sind die Wahlunterlagen der Antragstellerin oder dem Antragsteller eingeschrieben und nachweislich nach den Bestimmungen des Zustellgesetzes zuzustellen. Der Zustelldienst hat die Übernahme der Wahlkarten zu bestätigen.

Duplikate für abhanden gekommene oder unbrauchbar gewordene Wahlkarten oder amtliche Stimmzettel dürfen von der Gemeinde nicht ausgefolgt werden!

Die Ausstellung einer Wahlkarte kann mündlich oder schriftlich beim

**Stadtamt 2630 Ternitz, Hans Czettel-Platz 1,
1. Stock, Zimmer 102 (Wahlamt)**

beantragt werden.

AMTLICHER STIMMZETTEL

Abschließend wird darauf aufmerksam gemacht, dass bei der Landtagswahl amtliche Stimmzettel verwendet werden. Diese liegen in den Wahllokalen auf und werden den Wählerinnen und Wählern von der zuständigen Sprengelwahlleiterin oder dem Sprengelwahlleiter ausgehändigt. Bei Wahlkartenwählerinnen und -wählern befindet sich der amtliche Stimmzettel in der Wahlkarte.

Am amtlichen Stimmzettel ist auch Raum für die Abgabe einer Vorzugsstimme. Eine Vorzugsstimme kann gültig nur für einen Bewerber abgegeben werden, der auf einer Parteiliste im Wahlkreis aufscheint. Eine Vorzugsstimme ist dann gültig abgegeben, wenn die Wählerin oder der Wähler eine Bewerberin oder einen Bewerber einer Parteiliste eindeutig bezeichnet. Dies kann durch Schreiben des Namens oder in sonst einer Form erfolgen. Ein Kreiswahlvorschlag ist in der Wahlzelle angeschlagen.

Bei der NÖ Landtagswahl gilt der Grundsatz:

Stimme VOR Partei

Das bedeutet, dass die gültige Stimme jener Partei zugeordnet wird, an dessen Wahlwerber die Wählerin oder der Wähler die Vorzugsstimme vergeben hat.

**Für Fragen steht Ihnen „Ihr Gemeindeamt“
gerne zur Verfügung!**

WAHLSPRENGEL / WAHLLOKALE / WAHLZEITEN

- | | |
|---|--|
| <p>1 St. Johann
Pfarrsaal St. Johann, St. Johanner Str. 8
7.00 – 16.00 Uhr</p> <p>2 Ober Ternitz, Teil
Kinderhaus, Gfiederstraße 43
7.00 – 16.00 Uhr</p> <p>3 Ober Ternitz, Teil
Kinderhaus, Gfiederstraße 43
7.00 – 16.00 Uhr</p> <p>4 Ober Ternitz, Teil
Neue Mittelschule Ternitz, F.Lichtenwörther-G.1
7.00 – 16.00 Uhr</p> <p>5 Ober Ternitz, Teil
Neue Mittelschule Ternitz, F.Lichtenwörther-G.1
7.00 – 16.00 Uhr</p> <p>6 Mitter Ternitz/Teil, Unter Ternitz
Neue Mittelschule Ternitz, F.Lichtenwörther-G.1
7.00 – 16.00 Uhr</p> <p>7 Mitter Ternitz, Teil
Neue Mittelschule Ternitz, F.Lichtenwörther-G.1
7.00 – 16.00 Uhr</p> <p>8 Mitter Ternitz, Teil
Neue Mittelschule Ternitz, F.Lichtenwörther-G.1
7.00 – 16.00 Uhr</p> <p>9 Rohrbach
Feuerwehrhaus, Rohrbacher Str. 32
8.00 – 14.00 Uhr</p> <p>10 Mahrersdorf
Feuerwehrhaus, Mahrersdorfer Str. 14
8.00 – 12.00 Uhr</p> <p>11 Blindendorf/Dunkelstein, Teil
Volksschule Dunkelstein, Triester Str. 20
7.00 – 16.00 Uhr</p> <p>12 Dunkelstein, Teil
Volksschule Dunkelstein, Triester Str. 20
7.00 – 16.00 Uhr</p> <p>13 Blindendorf, Teil
Pensionistenheim, Eichengasse 9
7.00 – 16.00 Uhr</p> <p>14 Alt Pottschach
Pfarrsaal, Kirchengasse 3
7.00 – 16.00 Uhr</p> | <p>15 Siedlung III, Teil
Dr.Karl Renner-Heim, Nobelgasse 3
7.00 – 16.00 Uhr</p> <p>16 Siedlung III, Teil
Dr.Karl Renner-Heim, Nobelgasse 3
7.00 – 16.00 Uhr</p> <p>17 Siedlung I
Volksschule Kreuzäckergasse, Kreuzäckergasse 9
7.00 – 16.00 Uhr</p> <p>18 Siedlung II, Teil
Neue Mittelschule Pottschach, F.Samwald-Str. 25
7.00 – 16.00 Uhr</p> <p>19 Siedlung II, Teil
Volksschule Pottschach, F.Samwald-Str. 27
7.00 – 16.00 Uhr</p> <p>20 Putzmannsdorf
Feuerwehrhaus, Rüsthausweg 38
7.00 – 16.00 Uhr</p> <p>21 Zentrum
Volksschule Kreuzäckergasse, Kreuzäckergasse 9
7.00 – 16.00 Uhr</p> <p>22 Donauland
Volksschule Kreuzäckergasse, Kreuzäckergasse 9
7.00 – 16.00 Uhr</p> <p>23 Raglitz
Amtsgebäude, Raglitzer Str. 127
8.00 – 13.00 Uhr</p> <p>24 Flatz
Kulturhaus, Gösinggasse 12
8.00 – 12.00 Uhr</p> <p>25 Sieding
Amtsgebäude, Thanner Str. 15
8.00 – 12.00 Uhr</p> <p>26 Urbanhof, Spinnerei Rohrbach
Vereinslokal „Club 67“, Josef Huber-Str. bei 6
8.00 – 12.00 Uhr</p> <p>27 Nur für Wahlkartenwähler
(Gemeindewahlbehörde)
Verwaltungszentrum, Hans Czettel-Platz 1
7.00 – 16.00 Uhr</p> <p style="text-align: center;">Wahlamt der Stadtgemeinde Ternitz:
02630 / 38240 DW 43</p> |
|---|--|

SANIERUNGSOFFENSIVE FÜR SCHLOSS STIXENSTEIN



Foto: Obersenatsrat DI Andreas Januskovecz (Forstdirektor der Stadt Wien), Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak (Obmann des Vereins „Freunde des Schlosses Stixenstein“), KommR Peter Spicker (Finanz- und Kulturstadtrat der Stadt Ternitz)

Das Schloss Stixenstein hat sich durch die Initiative der Stadtgemeinde Ternitz gemeinsam mit der Stadt Wien als Besitzerin in den letzten Jahren zu einem besonderen Veranstaltungszentrum entwickelt.

Das bezaubernde Ambiente des historischen Gebäudes bildet einen stimmungsvollen Rahmen für private Feiern, Hochzeiten und Konzerte, insbesondere auch für das schon traditionelle Kulturfestival im Sommer.

Seit dem Jahr 1996 kümmert sich der „Verein der Freunde des Schlosses Stixenstein“ um die Revitalisierung dieses Kulturjuwels und hat damit das Schloss für die Bevölkerung zugänglich gemacht.

Aktuell wird an der Nord- und Ostseite des Schlosses eine historische Kalkfassadensanierung (samt notwendiger Spenglerarbeiten) durchgeführt, dabei werden auch alle Fenster nach historischen Vorgaben saniert bzw. bei Bedarf erneuert.

Samt aufwändigem Gerüstaufbau werden dabei im heurigen Jahr 220.000,00 Euro seitens der

Stadt Wien als Eigentümerin und 35.000,00 Euro seitens des Vereins der Freunde des Schlosses Stixenstein investiert.

„Ich freue mich darüber, dass mit der nun durchgeführten historischen Kalkfassadensanierung ein wesentlicher Erhaltungsschritt für unser Schloss Stixenstein realisiert wird, schon der Aufbau des dafür notwendigen Arbeitsgerüsts ist bemerkenswert! Die Fassadenarbeiten gehen aktuell gut voran und können aus heutiger Sicht zeitgerecht und innerhalb des geplanten Budgets abgeschlossen werden“, so der Forstdirektor der Stadt Wien, Obersenatsrat DI Andreas Januskovecz.



Sämtliche Maßnahmen sind mit dem Bundesdenkmalamt abgestimmt und werden seitens des Landes Niederösterreich und des Bundesdenkmalamtes gefördert. Als weiterer Schritt ist die Fassadensanierung (inkl. notwendiger Spenglerarbeiten und Fenstersanierung bzw. -erneuerung) der Sieding zugewandten Schlossseite in Planung. Nach Budgetverfügbarkeit wird dieser Schritt 2018 oder 2019 realisiert. Damit ist dann die dringend notwendige Fassadensanierung abgeschlossen und die Nutzung als Kultureinrichtung mit besonderem Flair für die Zukunft gesichert!

„Die Mitglieder des Vereins der Freunde des Schlosses Stixenstein haben in den letzten Jahren großartiges geleistet und mit der Öffnung des Schlosses den Ruf der Stadt Ternitz als Kulturhauptstadt weiter gefestigt. Ich bedanke mich bei Forstdirektor Obersenatsrat DI Andreas Januskovecz, der Stadt Wien und Finanz- und Kulturstadtrat KommR Peter Spicker für die großzügigen Investitionen zum Erhalt und zur Belebung unseres besonderen Kulturjuwels am Tor zum Schneeberg“, so Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak. ■

KUNST IN DER WERKSTATT

Die Künstler Uschi Reiterer und Walter Brandstätter luden in die Werkstatt der Firma Glaserei Reiterer zum Kunstgenuss.

Auch VertreterInnen der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe Wr. Neustadt waren dabei.

Gemäß dem Schulmotto „Erfolg durch Vielfalt“ wurde unter der Anleitung von Dipl. Päd. Silvia Ramser Köstlichkeiten für den Gaumen und das Auge erzeugt, zum Nachlesen wurde eine Rezeptbroschüre erstellt.

Bgm. LAbg. Rupert Dworak sprach die Eröffnungsworte der Ausstellung, die während der Öffnungszeiten der Glaserei Reiterer auch zu besichtigen ist.



Foto: Stadträtin Mag. Andrea Reisenbauer, Stadtrat Franz Stix, GR Brigitte Kögler, Obmann des Stadtmarketings KommR. Franz Reisenbauer, Bgm. LAbg. Rupert Dworak, Künstlerin Uschi Reiterer, Künstler Walter Brandstätter, Vizebgm. Mag. Christian Samwald und Vertreterinnen der HLW Wr. Neustadt

50.000. BONUS CARD EINGELÖST!

Vor kurzem wurde die 50.000. Bonus Card eingelöst.

Die Stadtmarketing Ternitz GmbH hat aus diesem Anlass jene Kunden, welche die 49.999., die 50.000. und die 50.001. Bonus Card einlösten, eingeladen.

Als Danke für die Treue zum Ternitzer Bonbon und zum Kauf-Ternitz-Gutschein überreichte der Vorstand jeweils eine kleine Aufmerksamkeit.

Ein herzliches Danke an die Ternitzer Bonbon-Betriebe und ihre treue



Kunden, die zu diesem Erfolg entscheidend beitragen!

ALLE BONBON-BETRIEBE AUF EINEN BLICK

Im Rahmen der Bonus Card Prämierung wurde auch das neue Heft der Ternitzer Bonbon-Betriebe vorgestellt.

Die Heftchen sind bei der Raiffeisenbank Ternitz, der Sparkasse in Ternitz und in Pottschach sowie in den Bürgerservicestellen aufgelegt.



OLIVENÖL – DER GESUNDE ÖLWECHSEL!

Wer möchte noch darauf verzichten? Olivenöl hat schon lange viele Freunde in Österreich gefunden.

Durch den hohen Anteil an ungesättigten Fettsäuren ist es von der „gesunden“ Küche nicht mehr wegzudenken.



Es entfaltet seine vorbeugende Wirkung gegen Erkrankungen, vom Bluthochdruck bis zum Übergewicht, vom Diabetes bis zum Herzinfarkt. Richtig verwendet, ist Olivenöl eine Quelle der Gesundheit!

Olive ist nicht gleich Olive und Olivenöl ist nicht gleich Olivenöl. Ebenso sind die Ernte, der Erntezeitpunkt, die Pressung und die Verarbeitung an sich sehr wesentliche Teile, um hohe Qualität zu produzieren.



In der ÖL-BAR von Inhaberin KommR Martina Klengl finden Sie eine große Produktpalette rund um die Olive, italienischen Spezialitäten sowie Naturkosmetik

Entdecken und testen Sie die verschiedenen Olivenöle aus Italien und Griechenland in ihrem Geschmack und finden Sie „Ihr“ Öl für Ihre gesunde Ernährung!

Das Sortiment in der ÖL-BAR umfasst nicht nur Olivenöle sondern auch Oliven, Balsamicoessig Pestos, Kernöl, Nudeln, Prosecco, Whiskey, sowie Weine aus Österreich.



NEU!!! Die ÖL-BAR in Ternitz, St. Johanner Straße 37, hat für Sie jeden MI, DO, FR von 14h bis 18h geöffnet!

ZOO-daxböck

TERNITZ

www.daxzoo.at

Bei uns finden sie das richtige Freilandfutter für ihre Wintergäste



großes Angebot an verschiedenen Sorten wie zum Beispiel geschälte Sonnenblumenkerne, Mischfutter, Weich u. Fettfutter, Meisenknödel, Rosinen, Walnüsse, gehackte Erdnüsse etc. stehen zu super Preisen zur Verfügung!

Öffnungszeiten: MO-DO 8-12 13:30-18 Uhr, FR 8-18 Uhr, SA 8-17 Uhr

2630 Ternitz Triesterstraße 63 02630 36575 gunter-daxbock@tele2.at

EINE SCHATZKAMMER FÜR SAMMLER!

Musiksammler und Freunde von Schallplatten, LPs und Singles finden seit kurzem in der Schallplatten-Schatzkammer in Pottschach eine große Auswahl an Liebhaberstücken.

Der gelernte Elektriker und Gemeinderat Anton Haberler eröffnete am 11. November 2017 ein Unternehmen, das jedem Hobby-sammler das Herz höher schlagen lässt.

Seit seinem 15. Lebensjahr sammelt Anton Haberler leidenschaftlich Vinyl-Platten aller Musikgenres. Mittlerweile beinhaltet die Platten-sammlung weit über 10.000 Exemplare.

Vizebürgermeister Mag. Christian Samwald und Wirtschaftsbeiratsvorsitzender KommR Franz Reisenbauer besuchen gemeinsam mit Stadt- und Gemeinderäten den Unternehmer und wünschten guten geschäftlichen Erfolg. „Herzliche Gratulation Toni Haberler zu dieser Geschäftsidee mit der er eine Marktlücke entdeckt hat, um hochwertige Second-Hand-Platten in



Foto (v.l.n.r.): Gemeinderat Andreas Schönegger, Vizebürgermeister Mag. Christian Samwald, Stadträtin Mag. Andrea Reisenbauer, Unternehmer Gemeinderat Anton Haberler, Wirtschaftsbeiratsvorsitzender KommR Franz Reisenbauer, Gemeinderätin Brigitte Kögler, Elisabeth Schwarz, Ing. Othmar Posch

Niederösterreich anzubieten. Er erweitert damit auch den Branchenmix in der Terner Wirtschaft“, so Vizebürgermeister Mag. Samwald. Heute gibt es kaum eine nennenswerte Vinyl-Rarität der 60er/70er/80er-Jahre, die man nicht in seiner Sammlung findet. Ein Besuch lohnt sich somit in der



Anton Haberler
F. Samwald-Straße 2
2630 Ternitz

Tel.: 0699 / 11 54 94 31

E-Mail: haberleranton@gmail.com
schallplattenschatzkammer.com

VERLEIHUNG

Wirtschaftsbeirätin, Stadträtin Martina Klengl trägt nun den Titel Kommerzialrätin.



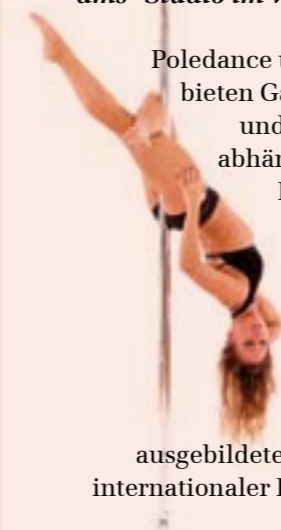
Der Wirtschaftsbeirat der Stadt Ternitz gratulierte der Unternehmerin Martina Klengl zur Verleihung des Titels „Kommerzialrätin“.

Aufgrund Ihrer ehrenhaften und langjährigen Tätigkeit im Wirtschaftsleben wurde Wirtschaftsbeirätin Stadträtin Martina Klengl der Titel „Kommerzialrätin“ verliehen.

KommR Thomas Schaden und Kanzleramtsminister Mag. Thomas Drozda überreichte Kommerzialrätin Martina Klengl feierlich die Urkunde. ■

NEUES POLEDANCE & AERIAL FITNESS STUDIO

Ein Fitnessstudio der besonderen Art wurde kürzlich in Ternitz eröffnet. Akrobatik, Kraft, Flexibilität und Tanz stehen im „PoleDreams“ Studio im Vordergrund.



Poledance und Aerial Fitness bieten Ganzkörpertraining und Spaß für alle, unabhängig von Alter und Körperform. Denn jeder kann es lernen, die Kurse sind aufbauend und werden individuell unterrichtet. Dafür sorgen ausgebildete Trainerinnen mit internationaler Bühnenerfahrung.

Aerial Hoop (Reifen), Aerial Yoga (im Tuch), Flying Pole (frei schwebende Stange), Aerial Silks und viele weitere Specials runden das Angebot ab. Inhaberin Carina Oschlejschek bietet allen Interessierten Poledance Schnupperstunden, nach Voranmeldung über die Homepage: www.poledreams.at

Zur Eröffnung besuchten zahlreiche Gäste das neue Studio. „Die Sportstadt Ternitz hat mit dem einzigen Poledance Studio im Bezirk Neunkirchen ein weiteres tolles Angebot für alle Sportbegeisterten zu bieten, ich wünsche Carina Oschlejschek viel Freude und Erfolg!“, so Bgm. LAbg. Rupert Dworak. ■



Foto (v.l.n.r.): Uschi Reiterer, Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak, Wirtschaftsbeiratsvorsitzender KommR Franz Reisenbauer, Gerald Pototschnik, StR Mag. Andrea Reisenbauer, StR. Jeannine Schmid, StR. KommR Peter Spicker besuchten die Inhaberin von PoleDreams Carina Oschlejschek.



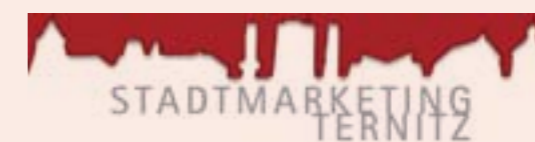
PoleDreams - Poledance & Aerial Fitness Studio
Werkstrasse 16 / Top 4, 2630 Ternitz

Mobil: +4369917114589
Mail: office@poledreams.at

www.poledreams.at
www.facebook.com/poledreamsaustria
www.instagram.com/poledreamsaustria



Mag. Irene Reiterer
Geschäftsführerin der
Stadtmarketing
Ternitz GmbH
irene.reiterer@ternitz.at
02630 / 38240 - 77



IHR KONTAKT ZUM
WIRTSCHAFTSBEIRAT
DER STADTGEMEINDE TERNITZ
UND ZUR
STADTMARKETING TERNITZ GMBH

KommR Franz Reisenbauer
Vorsitzender des
Wirtschaftsbeirates
f.reisenbauer@aon.at
0664 / 25 30 152



MIT.EINANDER ALS RAIFFEISENBANK SCHNEEBERGLAND

Die Raiffeisenbanken Neunkirchen – Schwarzatal-Mitte und Piestingtal gehen seit 17. Oktober 2017 einen gemeinsamen Weg.

Als größere und noch leistungsfähigere Genossenschaftsbank sind die beiden Institute für ihre Kunden in der Region da, mit der Hauptanstalt in Neunkirchen und den Bankstellen in Ternitz, Markt Piesting, Puchberg, Grünbach, Würflach, St. Egyden, Wöllersdorf, Miesenbach und Rohr im Gebirge.

Der Zusammenschluss zur Raiffeisenbank Schneebergland bietet für beide Banken, deren Mitglieder, Kunden und Mitarbeiter Vorteile.

Die beiden Raiffeisenbanken pflegen seit Jahren vertrauensvolle Kontakte und die geschäftspolitische Ausrichtung passt gut zusammen.

Durch die Kooperation können in Zeiten dynamischer Veränderungen und der wirtschaftlichen Umfeldbedingungen regulatorische Anforderungen gemeinsam besser bewältigt werden. Die wirtschaftliche Kraft der neuen Raiffeisen-



Foto (von li.): Obmann der Raiffeisenbank Schneebergland Vzbgm. Martin Scherz, Geschäftsleiter Meletios Kujumtzoğlu, MSc. und Geschäftsleiter Dir. Wolfgang Kuhnert

bank Schneebergland ermöglicht Geschäftsbeziehungen zu größeren Unternehmen in der Region.

Für die Mitarbeiter werden langfristig sichere Arbeitsplätze mit interessanten beruflichen Entwicklungsperspektiven geschaffen. Die Raiffeisenbank Schneebergland mit ihren 10 Bankstellen kommt aus heutiger Sicht auf eine Bilanzsumme von 465 Mio. Euro. 85 Mitarbeiter betreuen ca. 25.000 Kunden; davon rund 17.000 Mitglieder.

Die Geschäftsleiter Meletios Kujumtzoğlu, MSc. und Dir. Wolfgang Kuhnert: „Voraussetzungen für eine erfolgreiche Kooperation waren für uns als Geschäftsleiter die Kennzahlen der beiden Institute und, dass die Regularien gut erfüllt werden können; beides ist gegeben. Somit können wir versichern, dass wir auch künftig an allen Standorten mit unseren MitarbeiterInnen als starker, verlässlicher Partner für die Menschen und die Unternehmer in der Region da sind.“ ■

WELTSPARTAG FÖRDERT DEN SPAR-GEDANKEN



An den Sinn des Sparens erinnerten die heimischen Banken beim traditionellen Weltspartag am 31. Oktober. Zahlreiche Kunden und Freunde der Raiffeisenbank Schneebergland (links) und der Sparkasse Ternitz (rechts) nutzten dabei die Gelegenheit, um sich über attraktive Anlageformen zu informieren. ■

BLUMEN, DEKO UND DELIKATESSEN

Seit Mitte November kann man in der Ternitzer Webereistraße Nr. 9 auch Blumen, Dekorationsartikel und Delikatessen kaufen.

Im neu eröffneten ansprechend modernen Geschäftslokal gibt es bis zum Jahresende jeweils freitags und samstags von 9 bis 18 Uhr die Möglichkeit zu gustieren und einzukaufen.

Erwin und Susanne Veith bieten aber weit mehr, als die vielfältige Auswahl an Pflanzen, Blumen und Dekorationsartikeln, die man schon von Ihrer Gärtnerei in Wimpassing kennt.



Foto: Erwin Veith, LAbg. Bgm. Rupert Dworak, Susanne Veith, bei der Eröffnung der neuen Filiale von Blumen Veith in der Ternitzer Webereistraße 9

Ein ausgewähltes Sortiment von feinsten Proseccos, Grappas und weiteren edlen Delikatessen werden ebenfalls in Kooperation mit Prosecco und Co angeboten. An bestimmten Terminen, die angekündigt werden, soll es auch Weindegustationen und besondere Aktionen mit lokalen Anbietern im Geschäftslokal geben. ■

Veith Blumen & Atelier

Öffnungszeiten:
Fr, Sa 9.00 – 18.00 Uhr bis 31.12.2017,
von Jänner bis März geschlossen

Kontakt:
Tel.: +43-2630-37373
blumen@atelier-veith.at
www.atelier-veith.at

VEITH
BLUMEN & ATELIER

Webereistraße 9
2630 Ternitz-Pottschach

Besuchen Sie auch unsere Adventtausstellung bis Ende Dezember!

KONSUMENTENSCHUTZ

Vor kurzem machten die Berater der Schlichtungsstelle auf Einladung von Bgm. Rupert Dworak in der Gemeinde Ternitz Station und führten Beratungen durch.



Jeder zweite Fall konnte von der Verbraucherschlichtung im Jahr 2017 einvernehmlich gelöst werden!

„Gemeinsam Lösungen finden, statt Geld und Nerven in Gerichtsverfahren zu investieren“, so beschreibt NÖ Konsumentenschutzreferentin LHStv. Mag. Karin Renner den Grundgedanken der staatlich anerkannten Schlichtungsstelle für Verbrauchergeschäfte. Seit vergangenem Jahr bietet die Einrichtung Hilfe zur Lösung von Streitigkeiten zwischen Konsumenten und Unternehmen an.

Informationen unter 01 / 890 63 11
www.verbraucherschlichtung.or.at



PRODUKTIONSERWEITERUNG IN MILLIONENHÖHE



Die AMADA Austria GmbH gibt mit der Investition von 10 Millionen Euro ein klares Bekenntnis zum Standort Ternitz ab.

Geplant ist die Anschaffung neuer Produktions- und Fertigungsanlagen zum Ausbau der Produktionskapazitäten im Bereich der „Hartmetall-Sägebandfertigung“.

Mit dieser Produktionserweiterung geht neben der Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze bis zum Jahr 2020 auch die langfristige Absicherung der Arbeitsplätze am Standort Ternitz einher. Neue Arbeitsplätze werden insbesondere für Fachkräfte in der Fertigung und in der Produktentwicklung entstehen, was die Existenzsicherung für zahlreiche Familien in der Region bedeutet.

„Es freut mich außerordentlich, dass hier so ein starkes Zeichen für Ternitz gesetzt wird und die Produktion deutlich ausgebaut wird. Mit AMADA haben wir ein florierendes Unternehmen in unserer Stadt, das mit der Investition zukunftsweisende Schritte setzt“, sagt LAbg. Bgm. Rupert Dworak anlässlich einer Führung durch das Werk.

Seit 1987 werden im Ternitzer AMADA Werk Bi-Metall-Sägebänder und seit 1988 Abkantwerkzeuge „Made in Austria“ gefertigt. Mit dem Zubau eines neuen Produktionsgebäudes konnte mit dem Start der Fertigung von Hartmetall-Säge-



Foto: Ing. Thomas Kogler, General Manager Prokurist Werner Perschl, Prokurist Ing. Günther Kunz, Geschäftsführer Katsuhiko Kawabata, LAbg. Bgm. Rupert Dworak, Gerhard Eisinger und Günther Harather (ORF NÖ)

bändern im Jahr 2003 ein weiterer zukunftsorientierter Schritt gesetzt werden.

Exakt zum 30-jährigen Firmenbestehen investiert die AMADA Austria GmbH an ihrem Standort in Ternitz 10 Millionen Euro nun in die Erweiterung der Produktionskapazitäten. Ein Großteil der Millionen-Investition fließt dabei in die Neuanschaffung von hochmodernen Fertigungsmaschinen und Produktionsanlagen.

Damit reagiert die Unternehmensführung auf die stetig steigende Nachfrage von Hartmetall-Sägebandprodukten. Der positive Start der im Jahr 2003 aufgenommenen Hartmetall-Sägebandfertigung und die zunehmende Nachfrage nach diesem Produktsegment macht die jetzige Erweiterung der Produktionseinrichtungen nötig. Bei der jetzigen Produktionserweiterung handelt es sich bereits um die dritte Ausbauphase. ■

Engagierte Lehrlinge für ein attraktives Unternehmen

AMADA Austria GmbH - Wassergasse 1, A-2630 Ternitz
Tel.: +43 (0)2630 35170-145; E-Mail: w.perschl@amada.at

Über AMADA Austria GmbH

Die AMADA Austria GmbH, mit Sitz in 2630 Ternitz, Wassergasse 1, ist eine hundertprozentige Tochter des japanischen AMADA-Konzerns und gehört zu den führenden Unternehmen seiner Branche.

Gegründet wurde das Werk am Standort Ternitz im Jahr 1986. Das AMADA-Werk in Ternitz ist innerhalb der AMADA-Gruppe Europas größter Produktionsstandort für die Herstellung von Bi-Metall-Sägebändern und Hartmetall-Sägebändern sowie von Abkantwerkzeugen. AMADA Technologien stehen für zukunftsweisende Fertigungslösungen, die ein Höchstmaß an Wirtschaftlichkeit und Produktivität bei maximaler Umweltverträglichkeit erzielen. Am Standort in Ternitz beschäftigt die AMADA Austria GmbH gegenwärtig 146 MitarbeiterInnen, davon 5 Lehrlinge.

Ausführliche Informationen zu AMADA Austria GmbH finden Sie unter www.amada.at

SCHLÜSSELÜBERGABE FÜR BETREUBARES WOHNEN

Die Baugenossenschaft Arthur Krupp hat den zweiten Bauteil des „Betreubaren Wohnen“-Projektes in der Ternitzer Kreuzäckergasse 9B in den letzten Wochen fertiggestellt.

Nun wurden 16 der 20 Wohnungen in der Größe von 48 bis 65 Quadratmeter an die neuen MieterInnen im Rahmen eines feierlichen Festaktes übergeben.

Drei Wohnungen sind noch zu haben, Interessenten können sich direkt an die Baugenossenschaft Arthur Krupp wenden.

Der erste Bauteil hat bereits großen Anklang gefunden, die Wohnungen der gesamten Anlage sind auf die Bedürfnisse älterer oder betreuungsbedürftiger Personen abgestimmt, so gibt es im Haus eine Arztpraxis und die Grundausstattung für Armbandnotrufsender ist gewährleistet, der barrierefreie Zugang zu allen Bereichen ist selbstverständlich.

„Es hat mit einem Traum vom leistbaren, selbstbestimmten Wohnen für die ältere Bevölkerung begonnen. Nun ist bereits der zweite Bauteil des „Betreubaren Wohnens“ in



Foto: Eine der neuen Mieterinnen Friederike Stückler, Prok. Ing. Horst Eisenmenger, HR Dr. Rudolf Thuri, LAbg. Rupert Dworak, Vorstand Dr. Friedrich Klocker, Landesrat Mag. Karl Wilfing, Pfarrer Mag. Wolfgang Fürtinger, die neue Mieterin Traude Züttl, Gemeinderätin Brigitta Ulreich, 3. Landtagspräsident Vizebgm. Franz Gartner, Stadtrat Karl Pölzelbauer

der Ternitzer Kreuzäckergasse fertiggestellt. Hier wird es Menschen ermöglicht, in ihrer Heimatgemeinde auch im Alter gut versorgt zu sein, Wohnformen dieser Art werden bei der derzeitigen gesellschaftlichen Entwicklung in Zukunft aus dem Stadtbild nicht mehr wegzudenken sein.“, so LAbg. Rupert Dworak anlässlich der Übergabe der Wohnungen an die MieterInnen. ■

Kontakt bei Interesse an einer Wohnung:



Kundenberatung der Gewog „Arthur Krupp“ Ges.m.b.H Neugasse 11, 2560 Berndorf
Frau Petra Zwölfer:

+43 (2672) 823 40/2015

AUS UNSEREM STANDESAMT

01.09.2017	Krautwurst Thomas & Morys Barbara Angelika, Ternitz
08.09.2017	Haslinger Andreas & Cubelo Angelica, Ternitz
09.09.2017	Reis Michael Raimund Markus & Pointner Nicole Susanne, Ternitz
23.09.2017	Ing. Mollay Michael Roland BSc MA & Landzettel Mona, Ternitz
30.09.2017	Kandler Michael Otto & Heszler Elvira, Ternitz
06.10.2017	Heinig Martin & Brunnhofer Stephanie, Wimpassing
26.10.2017	Mag. Schuster Reinhard & Mag. Julia Heissenberger, Gloggnitz
26.10.2017	Grubner René & Ungerböck Beate, Ternitz
28.10.2017	Rüssmann Willi & Ziroja Senija, Ternitz
04.11.2017	Zuckerhut René Manfred & Voxel Martina Michaela, Ternitz



Alles erdenklich Gute für ein harmonisches und erfülltes Eheleben!

www.standesamt-ternitz.at



10 JAHRE SOMA-TERNITZ

Der Sozialmarkt Ternitz feierte im Rahmen eines internationalen Abends das 10-jährige Bestehen.

Beim Festakt wurden durch die freiwilligen Mitarbeiter Speisen aus neun verschiedenen Ländern zubereitet.

Der Reinerlös kommt der geplanten Investition im SOMA-Markt zu Gute, insgesamt werden fast 350.000 Euro in den Markt investiert.

Fünf hauptamtliche MitarbeiterInnen, sechs Transitarbeitskräfte, zwei Lehrlinge und 80 ehrenamtliche MitarbeiterInnen kümmern sich darum, dass Menschen mit kleinem Einkommen oder kleiner Pension günstig Lebensmittel und Dinge des täglichen Bedarfs erwerben können. 1913 Soma-Pässe wurden für Ternitz bereits ausgestellt. Bürgermeister Rupert Dworak bedankte sich bei den Freiwilligen und be-



Foto: Bgmin. Mag.a. Sylvia Kögler, die Ternitzer-Marktleiterin Barbara Sandhofer, Regionalmanagerin Manuela Pusker, die stellvertretende Marktleiterin Melitta Flechl, Bgm. LAbg. Rupert Dworak und StR KommR Peter Spicker

zeichnete des Sozialmarkt Ternitz als wichtige Einrichtung für die Region. „Persönlich“, betonte Dworak, „sei er tief betroffen, dass in einem wohlhabenden Land wie Österreich nicht alle Menschen ihre Lebensmittel bei den üblichen Handelsketten einkaufen können,

sondern auf den Sozialmarkt angewiesen sind.“

StR KommR Peter Spicker moderierte den feierlichen Rahmen und versprach, dass er mit seinen Gemeinderäten vor Weihnachten wieder ein kostenloses Menü für 100 Personen bereitstellen wird. ■

GESCHENKE MIT SINN



Fotocredit: © SAM NÖ
v.l.n.r.: Claudia Zwingl,
Anneliese Dörr,
Monika Thurner



Über 307.500 Personen lebten 2016 in Österreich an der Armutsgrenze.

Viele von ihnen müssen sich auch zu Weihnachten überlegen, ob sie einen Christbaum oder ein kleines Geschenk kaufen oder doch lieber die Wohnung heizen wollen.

Der SOMA Ternitz unterstützt diese Menschen durch die Möglichkeit günstige Lebensmittel und Produkte des täglichen Bedarfs einkaufen zu können.

Um den geplanten Umbau des Marktes gewährleisten zu können, um den KundInnen eine wertschätzende Einkaufsumgebung bieten zu können, wurde die Weihnachtsaktion „Mein Geschenk macht Sinn für tausende Menschen in Not“ ins Leben gerufen.

„Es gibt so viele unter uns, die eigentlich wunschlos und damit sehr schwer zu beschenken sind“, erklärt Manuela Pusker, Regionalmanagerin, wie die Aktion zustande kam. Für Ihre Spende an SOMA, die übrigens steuerlich absetzbar ist, erhalten Sie schicke T-Shirts, Notizbücher oder Weihnachtskarten, die Sie verschenken können. ■

Infos auf www.somanoe.at/spende-moeglichkeiten
Spendenkonto: SPK NÖ Mitte West, IBAN: AT472025600000923003,
BIC: SPSPAT21XXX

QUALITÄTS-ZERTIFIKAT FÜR DIE KINDERHÄUSER DER VOLKSHILFE

Seit dem Jahr 1998 betreibt die Volkshilfe NÖ / SERVICE MENSCH GmbH in Kooperation mit der Stadtgemeinde Ternitz ein Kinderhaus in der Gfiederstraße.

Um die liebevolle Betreuung der 1- bis 3-jährigen Kleinkinder kümmern sich bestens ausgebildete und hoch motivierte MitarbeiterInnen.

Nun wurde diese hervorragende Qualität offiziell bestätigt und die Dienstleistungen der Kinderbetreuung in den Kinderhäusern erstmals mit dem international anerkannten Zertifikat ISO 9001:2015 ausgezeichnet.

Das bedeutet für die Kinder und Eltern die Sicherheit, dass die Dienstleistung jährlich überprüft wird und die Betreiber immer wieder neu auf Wünsche und Anforderungen eingehen.

„Für die Volkshilfe Niederösterreich / SERVICE MENSCH GmbH ist es entscheidend, die Dienstleistungen kundenorientiert und effi-



Mag. Barbara Gurtner, LL.M., Leitung Michaela Wallner, GF KommR Mag.(FH) Gregor Tomschizek, Mag. Karola Grill-Haderer

zient zu erbringen. Durch laufende Verbesserungsmaßnahmen sichern und entwickeln wir die Qualität unserer Leistungen. Verbindliche Qualitätsstandards sind die Basis eines vertrauenswürdigen und verlässlichen Dienstleistungsangebots

– Kinder und deren Familien sowie die Gemeinden als DienstleistungspartnerInnen stehen im Zentrum unserer Aufmerksamkeit“, so Geschäftsführer KommR Mag.(FH) Gregor Tomschizek.

Die Volkshilfe Niederösterreich / SERVICE MENSCH GmbH ist im Bereich der Kinderbetreuungsangebote, wie auch schon bei der mobilen Pflege und Betreuung die erste große Trägerorganisation in Niederösterreich, die sich über eine ISO-9001-Zertifizierung freuen darf! ■

Folgende Bereiche der SERVICE MENSCH GmbH / Volkshilfe NÖ sind nach ISO 9001:2015 zertifiziert:

- SeniorInnenangebote
- Mobile Pflege und Betreuung
- Mobile Therapie
- Notruftelefon, Schlüsselsafe
- Essen zuhause
- Kinderhäuser
- Flüchtlingsbetreuung
- Personalentwicklung/Akademie

BEFRAGERINNEN GESUCHT

Seit dem Jahr 2008 kümmert sich der Verein „Seniorenbetreuung 65plus“ um das Wohlergehen der älteren Bevölkerung von Ternitz.

MitarbeiterInnen besuchen in regelmäßigen Abständen die Ternitzer Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahren um ihre Wünsche und Anregungen zu ermitteln sowie Unterstützung in Behördenangelegenheiten anzubieten.

Diese in Österreich beispielgebende Aktion wird derart gut an-

genommen, dass nunmehr **zusätzliche BefragterInnen** von „65plus“ gesucht werden. Pro Interview erhalten die Befragterinnen und Befragter eine Entschädigung von 13,- Euro.

Informationen: Interessenten wenden sich bitte an **Fr. Barbara Hecher**
Tel. 02630/38240 DW 87
barbara.hecher@ternitz.at



OBMANN-WECHSEL BEIM SAMARITERBUND

Die Ortsgruppe des ASBÖ Ternitz-Pottschach traf sich im Gasthaus Lambrecht zur Generalversammlung, Weihnachtsfeier und Neuwahl des Vorstandes.

Gedankt wurde in diesem Rahmen vor allem Stadtrat und Obmann Franz Stix, der seine Ämter nach 17 Jahren Obmannschaft an Vizebgm. Mag. Christian Samwald übergab.

In einer Laudatio wurden die prägendsten Ereignisse der letzten 17 Jahre unter der Führung von Stadtrat Stix in Erinnerung gerufen. Als Obmann hat er sich stets bei allen Vertragspartnern, den anderen Blaulichtorganisationen und natürlich auch bei der Stadtgemeinde immer für die Anliegen des ASBÖ eingesetzt. Er wurde viermal wiedergewählt und war somit eine „Konstante“ der letzten zwei Jahrzehnte in der Geschichte des ASBÖ.

Vier Vollzeitkräfte sind derzeit tätig, wobei das zunehmende Anwachsen der Aufgaben die Mitarbeiter oft an ihr Limit bringt. Der rechtliche Rahmen, die finanzielle Situation, sowie die Technik und die Organisation haben sich in den letzten 17 Jahren massiv gewandelt, was alle Beteiligten täglich vor neue Herausforderungen stellt.



Drei Rettungswagen, sieben Krankentransportwagen und drei BKTW wurden in der Ära von Franz Stix angeschafft.

Auch die Anzahl der Transporte, sowie die Anzahl der tätigen Zivildienner haben sich mit den Jahren stark verändert. So gab es beispielsweise im Jahr 2007 rund 6000 Transporte, sind im Jahr 2017 rund 12.000 Fahrten zu erwarten. Wobei hier die älter werdende Gesellschaft genauso zum Tragen kommt, wie das neue „SeneCura“ Wohnheim in der Kreuzäckergasse.

Dieses Jahr sind 10 bis 12 Zivildienner als Verstärkung des Kernteams im ASBÖ Ternitz-Pottschach tätig.

Franz Stix setzte sich in seiner Amtszeit auch sehr für die laufende Aus-, und Fortbildung der Mitarbeiter ein. Die Ausbildung zum Notfallsanitäter für die Mitarbeiter hat sich zum Erfolgsmodell entwickelt, arbeiten die Notärzte doch sehr gerne mit den Samaritern zusammen. Kurse für die Bevölkerung, Übungen für den Katastrophenfall, Jugendwettkämpfe und die 50- und 60-Jahrfeiern des ASBÖ wurden unter der Leitung von Franz Stix zu erfolgreichen Veranstaltungen.

„Ich bedanke mich bei Franz Stix für sein beispielgebendes Engagement und freue mich seine erfolgreiche Arbeit als Obmann fortsetzen zu dürfen“, so Vizebürgermeister Mag. Christian Samwald. ■

Der neugewählte Vorstand:

Obm. Mag. Samwald Christian, Obm.-Stv. Christian Hauer, Mag. Michael Reisenauer, Bgm. Doris Kampichler, Michael Beck, Michael Klaus, Ing. Andreas Blümel, Günter Kastner, Dr. Roland Al-Shami, Dr. Rudolf Novak, Matthias Freisinger, Arno Enk, Constantin Spicker, Albert Ringhofer, Michael Wunderl

Foto: LAbg. Bgm. Rupert Dworak, Stadtrat Franz Stix, Bgm. Doris Kampichler, Abg. z. Präsident des ASBÖ NÖ Otto Pendl, Vizebgm. Mag. Obmann Christian Samwald, Christian Hauer



TERNITZ ALS MOBILITÄTS-GEMEINDE AUSGEZEICHNET

Die Stadtgemeinde Ternitz hat sich als Mobilitätsgemeinde deklariert und wurde dafür von Verkehrslandesrat Karl Wilfing am 23.11.2017 feierlich geehrt.

Mit der Deklaration verbunden ist die Beratung und Betreuung des Regionalen Mobilitätsmanagements der NÖ.Regional.GmbH in allen Fragen der Mobilität.

Für ihr Bekenntnis zu umweltfreundlicher Mobilität wurde daher der Stadtgemeinden Ternitz eine Plakette fürs Gemeindeamt samt Urkunde verliehen.



Foto: ©NÖ.Regional.GmbH/Gausterer: Stadtdirektor Mag. Gernot Zottl, MBA; Umweltstadträtin Daniela Mohr; Landesrat Karl Wilfing; DI Dr. Britta Fuchs (NÖ.Regional)

„Durch ihre Deklaration leisten die Mobilitätsgemeinden einen wesentlichen Beitrag, um den öffentlichen Verkehr in Niederösterreich weiter nach vorne zu bringen. Das Land investiert jedes Jahr über 140 Mio. Euro in die öffentlichen Verkehrsmittel und ist speziell bei regionalen Mobilitätsleistungen auf die Mitarbeiter der Gemeinden angewiesen. Die Plakette ‚Mobilitätsgemeinde‘ ist daher auch als Auszeichnung für die Gemeinden zu sehen“, so Wilfing im Rahmen der Veranstaltung.

Weiters erhielt die Stadtgemeinde Ternitz eine Anerkennungsurkunde für ihre Teilnahme beim erstmals vom Land Niederösterreich veranstalteten landesweiten Mobilitätswettbewerb „Clever mobil“ für ihre Projekteinreichung „E-Tankstelle und Radabstellanlagen am Stadtplatz sowie ihre Bemühungen um die Etablierung von E-Carsharing“.

Insgesamt gab es 40 Einreichungen mit einer hohen Qualität und großen Bandbreite an Inhalten. Wilfing bedankte sich dafür und freute sich „über die vielen Projektideen, die zeigen, dass die Frage nach geeigneten Mobilitätslösungen ein allgegenwärtiges Thema ist, welches in den NÖ. Gemeinden kreativ angegangen wird, um neue Wege zu beschreiten“. ■

MOBILITÄTSQUIZ SORGT FÜR STRAHLENDE GESICHTER

Beim Ternitzer Mobilitätstag Mitte September gab es für die Kinder ein spannendes Quiz mit vielen wissenswerten Fakten.

Zahlreiche Gewinnscheine wurden ausgefüllt. Nunmehr erfolgte die Auslosung der Hauptpreise in der Volksschule Pottschach.

Drei Preise gingen an anwesende Schüler der Volksschule Pottschach. Drei weitere Preise gingen an Kinder der Volksschule Ternitz Stapfgasse und drei Gewinner freuten sich in der Neuen Mittelschule

Ternitz über einen Preis. Der Hauptpreis war eine Jahreskarte für die Eisarena in Ternitz.

„Es freut uns sehr, dass so viele Kinder mitgemacht haben, und dabei spielend ihr Wissen über Mobilität erweitern konnten“, so die Ternitzer Umweltstadträtin Daniela Mohr. ■

Foto: Die Preisträger der Volksschule Pottschach mit Umweltstadträtin Daniela Mohr, Christian Wagner und Direktorin Sonja Schilling.



TERNITZ SCHREIBT PHOTOVOLTAIK-ERFOLGSGESCHICHTE



Grüner Strom, autonome Energieversorgung, Energie aus der Region, nachhaltige Solarkraft: Die Stadtgemeinde Ternitz zeigt, wie umweltfreundliche Energiepolitik erfolgreich in der Praxis funktioniert.

Bereits 2013 erkannte Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak das Potenzial von Solarenergie in seiner Gemeinde.

Das Erfolgskonzept für die Umsetzung heißt Bürgerbeteiligung. Innerhalb der letzten zwei Jahre konnten damit in Ternitz von 200 Bürgerinnen und Bürgern über € 900.000 „Sonnen-Budget“ auf die Beine gestellt und damit 6.000m² Dachflächen in der Gemeinde durch Photovoltaik-Anlagen zur regionalen Energiegewinnung nutzbar gemacht werden.

Vorzeigeprojekt Ternitz setzt österreichweiten Meilenstein in nachhaltiger Energiepolitik

„In der Politik haben wir die Möglichkeit aktiv zu gestalten und für unsere Bürgerinnen und Bürger eine bessere Lebensqualität zu schaffen. Jetzt können wir die Weichen für eine lebenswerte Zukunft stellen. Und dafür muss man handeln,“ stellt Bürgermeister Dworak klar, was Antrieb und Voraussetzung für den Erfolg seines Bürgerbeteiligungsmodells waren und sind.

„Ein ganz wichtiger Erfolgsfaktor ist die Einbindung der Bevölkerung in das Energie-Projekt. Durch eine hohe Verzinsung und gestaffelte Laufzeiten bieten wir eine attraktive und lukrative Veranlagungsform. Außerdem bleibt das Geld in der Gemeinde und die Investoren können ihrem Investment beim Wachsen zu sehen,“ ergänzt der Ternitzer Bürgermeister.

Gemeinsam mit der Wiener Neustädter Firma 10hoch4, die in Niederösterreich zu den führenden Errichtern von Photovoltaik-Anlagen zählt, wurden in drei Jahren 26 hochmoderne Photovoltaik-Anlagen in Ternitz errichtet.

Die Energiebilanz kann sich sehen lassen.

Die bis dato größte Photovoltaik-Anlage des Ternitzer Projektes befindet sich auf dem Dach der Kunsteisarena und liefert bis zu 273 kWp umweltfreundlichen Strom, die zweitgrößte Anlage befindet sich mit 94 kWp am Bauhof.

Die Solaranlage auf der Kläranlage (150 kWp Leistung) wurde ebenfalls bereits fertiggestellt. „Diese Anlage wird mit 30 % der Investitionskosten gefördert und wir haben mit dieser Anlage unser Ziel, ein Megawatt Strom selbst zu erzeugen und unsere Abhängigkeit von Energieimporten zu verringern, erreicht,“ so Dworak.



In Summe wurden alle Photovoltaikanlagen mit 1.115 kWp so viel CO₂ einsparen wie 223 (!) PKWs ausstoßen. Strom wird noch immer zu einem erheblichen Anteil mit Gas und in Kohlekraftwerken produziert.

Ternitz macht Schule: 16 Gemeinden folgten seither dem Energie-Trend

Der Erfolg des Bürgerbeteiligungsprojektes hat sich schnell herum gesprochen. Andere Gemeinden in Niederösterreich und der Steiermark haben sich informiert und ebenfalls engagiert. „Unser Projekt ist transparent und einfach und wird daher anscheinend gerne angenommen“ freut sich Bgm. Dworak über die Sogwirkung seines Modells. Waldegg, Warth, Scheiblingkirchen, Bromberg Bad Vöslau, Aflenz/Stmk, Felixdorf ... in Summe sind bis dato 16 Gemeinden dem nachhaltigen Energie-Trend gefolgt.

In Österreich warten noch genug freie Dachflächen auf sinnvolle Nutzung

„Jeder, der ein eigenes Haus mit Dach hat, kann ein autonomer Energieversorger werden,“ erklärt DI (FH) Gerald Gruber, Geschäftsführer von 10hoch4, wie einfach es ist, Stromkosten zu sparen und einen umweltfreundlichen Haushalt zu führen. ■

Weitere Informationen:

10hoch4
Photovoltaik

www.10hoch4.at/bb

Fr. Sabine Müller, T: 0676 30 90 780,
E: sabine.mueller@10hoch4.at und
Fr. Regina Rous T: 0676 714 31 63,
E: regina.rous@10hoch4.at

125 JAHRE ALPINE GESELLSCHAFT KIENTHALER

Am 4. November 2017 begingen die „Kienthaler“ ihr 125-jähriges Jubiläum mit einer würdigen Festveranstaltung.

Die Alpine Gesellschaft Kienthaler wurde 1892 als Gesellschaft von Wander- und Bergfreunden in Wien gegründet, die zahlreiche Bergtouren in Österreich und Südtirol durchführten.

In den folgenden Jahren wurden auch die Pläne zum Bau einer Schutzhütte am südlichen Schneeberg, unmittelbar unter dem Turmstein und am Ende der allseits beliebten Weichtalklamm auf einem von der Gemeinde Wien zur Verfügung gestellten Grundstück realisiert und die „Kienthalerhütte“ konnte im September 1896 eröffnet werden. Sie wurde zunächst von den Mitgliedern am Wochenende einfach bewirtschaftet, später dann auch immer wieder verpachtet und galt als beliebtes Ausflugsziel.

Der Tod des langjährigen Obmanns Ferdinand Mayr, die Folgen des 2. Weltkrieges und die Schwierigkeit, in den Nachkriegsjahren Pächter für die Hütte zu finden, stürzten den Verein in eine große Krise und brachten auch den Betrieb der



Kienthalerhütte zum Erliegen.

Erst als der engagierte Briefträger Anton Witzani ab dem Jahr 1955 mit seiner Familie wieder begann, die Gäste auf der Hütte in seiner Freizeit zu bewirten, kam wieder ein neuer Aufschwung in den Verein. Witzani gelang es, eine Gruppe junger Neunkirchner für sein Hüttenprojekt zu begeistern und von da an wurden die regelmäßige Bewirtschaftung der Hütte und die notwendigen Arbeiten auch an den umliegenden Wegen wieder von einer größeren Mannschaft durchgeführt. In den folgenden Jahrzehnten wurde die über der Hütte liegende Quelle mittels einer Leitung

zur Hütte geführt, die abgestürzte Steinmauer vor der Hütte neu aufgebaut, die durch einen Windbruch völlig unbegehbare Weichtalklamm wieder freigelegt und auch die seit den 30iger Jahren in Vereinsbesitz befindliche Alpenrosehütte auf der Sauwand bei Mariazell, die bereits dem Verfall preisgegeben war, wieder komplett saniert und benützbar gemacht.

Die Kienthalerhütte auf dem Schneeberg, die nach wie vor jedes Jahr von Ostern bis Allerheiligen an den Wochenenden von den Mitgliedern einfach bewirtschaftet wird und den Wanderern als Schutzhütte oder Ausflugsziel zur Verfügung steht, sowie die Alpenrosehütte bei Mariazell stellen nach wie vor den Mittelpunkt des seit 1973 in Neunkirchen ansässigen Vereins dar. Darüber hinaus legen die „Kienthaler“ aber auch sehr viel Wert auf Berg-, Ski- und Klettertouren, auf gemeinsame Ausflüge und Aktivitäten sowie ein geselliges Vereinsleben. ■

Im Licht der Berge

Am 7. Dezember 2017 treten die „Kienthaler“ als Veranstalter des Vortrags von **Alexander Huber** im VAZ Neunkirchen auf, für den noch Karten bei der Sparkasse Neunkirchen erhältlich sind.
Beginn: 20.00 Uhr



EINSCHREIBUNGSTERMINE FÜR DAS KINDERGARTENJAHR 2018/2019

September 2018 bis Juni 2019
in den NÖ Landeskindergärten in Ternitz:

Mittwoch, 17. Jänner 2018
13:00 - 15:00 Uhr
Für die Ortsteile Raglitz und Flatz:
NÖ Landeskindergarten Raglitz
2620 Ternitz, Reither Straße 11; Tel.: 02635/64763
Leitung: Gerda Wagner Betreuung: 7:00 bis 15:00 Uhr*

Mittwoch, 17. Jänner 2018
14:00 - 16:00 Uhr
NÖ Landeskindergarten Dunkelstein
2630 Ternitz, Kindergartenweg 3; Tel.: 02630/37167
Leitung: Doris Scholz Betreuung: 7:00 bis 16:00 Uhr*

Montag, 15. Jänner 2018
13:30-15:30 Uhr
NÖ Landeskindergarten Pottschach
2630 Ternitz, Franz Samwald Straße 38; Tel.:02630/38347
Leitung: Kathrin Derflinger Betreuung: 7:00 bis 16:00 Uhr*

Mittwoch, 17. Jänner 2018
13:00-16:00 Uhr
NÖ Landeskindergarten Sonnwendgasse
2630 Ternitz, Sonnwendgasse 5; Tel.: 02630/35126
Leitung: Susanne Weninger Betreuung: 7:00 bis 16:30 Uhr*

Mittwoch, 17. Jänner 2018
13:30-15:30 Uhr
NÖ Landeskindergarten Stadtzentrum
2630 Ternitz, Kreuzäckergasse 7; Tel.: 02630/30687
Leitung: Sabine Maier Betreuung: 6:30 bis 16:00 Uhr*

Mittwoch, 17. Jänner 2018
13:00-15:00 Uhr
NÖ Landeskindergarten Ternitz
2630 Ternitz, Grundäckergasse 5; Tel.:02630/38688
Leitung: Sandra Leitner Betreuung: 6:30 bis 17:00 Uhr*

*Die Öffnungszeiten richten sich nach dem angemeldeten Bedarf für mindestens drei Kinder.

Ersatztermine bitte mit den Kindergärten direkt abklären.

Voraussetzung zur Aufnahme:

Mindestens 2,5 Jahre alt und Hauptwohnsitz von Kind und einem Elternteil in Ternitz (bei Pflichtjahr: nur Hauptwohnsitz des Kindes).

Unterlagen für die Anmeldung:

Geburtsurkunde, Impfkarte des Kindes, Meldebestätigung des Kindes und eines Elternteiles. Bitte das Kind zur Einschreibung mitnehmen.

Das Anmeldeformular (Datenblatt) ist auch auf der Gemeindehomepage www.ternitz.gv.at unter Formulare und Verordnungen / Bildung & Kindergarten, abrufbar.

Die Reihung für die Aufnahme erfolgt nach dem Stichtag 15. Februar 2018 nach Geburtsdatum des Kindes. Spätere Anmeldungen, auch für ältere Kinder, können nicht vorgereicht werden.

Ausnahme: Kinder im verpflichtenden Kindergartenjahr (geb. 1.9.2012-31.8.2013)

AUSZEICHNUNG FÜR DIE VOLKSSCHULE POTTSCHACH

Die Volksschule Pottschach erhielt vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft eine Auszeichnung für Kompetenz im Klimaschutz für das Projekt „Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen“.

Die Schulstadträtin der Stadtgemeinde Ternitz, Mag. Andrea Reisenbauer, gratulierte dazu herzlich.



KUNSTPROJEKT MIT LISA WOLF

Im Rahmen des Projektes „Media-tive Friedenspädagogik“ fand am 23. Oktober eine erste Schulung der Lehrerinnen der Volksschule Pottschach durch die bekannte Künstlerin Lisa Wolf statt.

Schritt für Schritt erlebten wir, wie durch gemeinsames Tun ein Kunstwerk entsteht, in dem sich jeder persönlich einbringen kann.

Eine Figur, eine Linienführung entwickelt sich kunstvoll aus der anderen. Der kreative Schaffensprozess war intensiv und harmonisch. Nach etwas über drei Stunden war das Bild fertig. Es ist geplant, mit allen Kindern der Schule im kommenden Semester auf diese Art und Weise bleibende Werke entstehen zu lassen. Durch das gemeinsame Schaffen und die Freude an der kreativen



Betätigung soll ein harmonisches und friedliches Miteinander erreicht werden.



Es wird immer wieder beklagt, dass Volksschulkinder viel zu wenig zum Lesen angehalten werden bzw. das Lesen ihnen über-

haupt wenig schmackhaft gemacht wird.

Dieser Tatsache versucht man nun in der Volksschule Ternitz

WISSEN DURCH VORLESEN UND LESEN

– Stapfgasse, unter der Leitung von Frau Direktorin Ursula Wolf – Fritz entgegenzuwirken, indem man eine „Leseoma“ gefunden hat. Frau Edith Wagner hat sich in uneigennütziger Weise dafür zur Verfügung gestellt, jeden Donnerstag den Volksschülern in der VS Ternitz – Stapfgasse etwas vorzulesen. Im Gegenzug lesen die Kinder mit viel Begeisterung der „Leseoma“ etwas vor. Diese Lesestunden werden von den Schülern mit viel Interesse und Freude angenommen. Sowohl für die Idee als auch für das Engagement sei hier Frau Wagner ein herzliches Dankeschön gesagt.

DAS BILDUNGSANGEBOT DER NMS TERNITZ ÜBERZEUGT

Mehr als 400 Schüler aus 18 Volksschulen nutzten zu den „Tagen der Offenen Tür“ vom 13. bis 14. November 2017 das breit gestreute Angebot.

Direktor Helmut Traper und sein Team hießen die zahlreichen Besucher herzlich willkommen und die Schüler der NMS Ternitz präsentierten stolz IHRE Schule mit interessanten Stationen. Mit Vorführungen der Sportklassen zum Mitmachen, Darbietungen

der Kreativklassen, mit Quiz- und Informatik-Aufgaben, Physik-Experimente und kulinarischen Köstlichkeiten aus der Schulküche wurden den interessierten Volksschulkindern und deren Eltern das breite Spektrum der Neuen Mittelschule Ternitz präsentiert. ■



Foto (von li nach re) 1. Reihe (vorne): Sanya Fink, Simone Herzog, Murat Arslan, Nicki Greger, Bastian Schermann
2. Reihe: Mert Karaaslan, Leon Gloggnitzer, Nina Kaufmann, Marica Toman, Lara Hattenhofer

GÜNSTIGE WINTERSPORTGERÄTE BEIM SCHISTADL



Rechtzeitig zu Winterbeginn konnten beim Schistadl der Neuen Mittelschule Ternitz sowohl Winter-sportgeräte als auch entsprechende Kleidung verkauft, und zu günstigen Preisen gekauft werden.

Das engagierte Elternvereinsteam um Jörg Toman hatte alle Hände voll zu tun, um den enormen Andrang an beiden Tagen zu bewältigen. Dir. Helmut Traper bedankte sich für diese überaus wertvolle ehrenamtliche Tätigkeit. Einerseits ermöglicht es diese Aktion, fast neuwertige Sportgeräte von Schiern bis zu Eislaufschuhen zu erwerben, andererseits kommt ein Teil des Verkaufserlöses ja wieder den Schülern der NMS zugute. ■

TAG DES APFELS

Fitness und Gesundheit hat bekannterweise an der Neuen Mittelschule Ternitz einen besonderen Stellenwert.

Als Ausgleich zur geistigen Betätigung wird großer Wert auf sportliche Aktivitäten und gesunde Ernährung gelegt.

Der Elternverein unter Vorsitzendem Jörg Toman unterstützt natürlich auch im heurigen Schuljahr diese Bemühungen und stellte sich rechtzeitig zum Tag des Apfels mit wohlschmeckenden Äpfeln aus der Region bei allen Schülern und Bediensteten der NMS Ternitz ein. Die Klassensprecher und Schulleiter Helmut Traper bedankten sich recht herzlich für diese tolle Idee.



Die mitgebrachten Steigen voller saftiger Äpfel waren rasch verteilt, und die NMS Schüler ließen sich diese gesunde Jause bereits in der nächsten Pause gut schmecken. ■

Foto (v.l.n.r.)
stehend: Selina-Marlien Rindler 4bS, Dir. Helmut Traper, Jörg Toman, Leon Gloggnitzer 4d, Naomi Kodym 4d
kniend: Schulsprecher(in) Michael Schreder 3bS, Denise Bock 4aS

GRUNDSTEINLEGUNG FÜR DIE NEUE TURNHALLE



Foto: Der Grundstein ist gelegt! StR Karl Pölzelbauer, LAbg. Hermann Hauer, Prok. Martin Maurer, Bgm. Walter Jeitler, Baumeisterin Ing. Mag. arch. Michaela Kreamsner, Bgm. Mag. Sylvia Kögler, Bgm. Doris Kampichler, Vizebgm. Mag. Christian Samwald, Stadträtin Mag. Andrea Reisenbauer, Bgm. LAbg. Rupert Dworak, die beiden Architekten DI Mario Teynor und DI Josef Schmidt, Stadtrat Peter Spicker, Bezirkshauptmann-Stv. Mag. Martin Hallbauer

In der Neuen Mittelschule Ternitz gehen die Bauarbeiten an der neuen Turnhalle zügig voran.

Anfang Oktober wurde die Grundsteinlegung mit einem Festakt in der Aula der Neuen Mittelschule gebührend gefeiert.

Organisatorin Schulstadträtin Mag. Andrea Reisenbauer ließ Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak und Grafenbachs Bürgermeisterin als Vertreterin der Schulpartnergemeinden auch gleich mit Maurerkelle und Mörtel ans Werk gehen. Nachdem die Urkunde mit allen Unterlagen zum Bau unterschrieben war, wurde diese feierlich im Grundstein einzementiert.

Für bestes musikalisches Rahmenprogramm sorgte der Schulchor der

NMS Ternitz. Schulstadträtin Mag. Andrea Reisenbauer hob in Ihrer Rede zur Grundsteinlegung vor allem die gute Kooperation aller Beteiligten zum Wohle der Schüler und Schülerinnen hervor.

Der Neubau der Turnhalle soll nicht nur für die SchülerInnen und PädagogInnen der NMS Ternitz Verbesserungen bringen. Gleichzeitig wird die Sportstadt Ternitz zum Leistungszentrum für den Turnsport, genauer zum Ausbildungszentrum des NÖ Kunstturnsportes in Absprache mit dem Sportland NÖ, ausgebaut.

„In der Turnhalle wird auch eine sogenannte „Schnitzelgrube“, das ist eine Sprunggrube für die Kunstturnerinnen des ATSV Ternitz vorhanden sein“, so Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak.

Linda Hamersak, siebenfache österreichische Jugendmeisterin und Österreichische Juniorenmeisterin, war beim Festakt auch dabei und half fleißig bei der Grundsteinlegung mit. Für sie und ihre Kolleginnen werden dadurch die Trainingsbedingungen qualitativ hochgradig verbessert.

Der Ausbau der Neuen Mittelschule Ternitz soll in drei Etappen durchgeführt werden. Die Kosten für den ersten Bauabschnitt betragen 3,1 Millionen Euro und beinhalten den Abbruch der alten Turnhalle, den Neubau einer neuen Normturnhalle und der Nebengebäude. Parallel dazu erfolgt die Ausführung der barrierefreien Erreichbarkeit der Obergeschosse, neue Garderoberräume und eine neue Schulbibliothek entstehen ebenfalls. ■

BEREITSCHAFTSDIENST

Für den Versorgungsbereich des Gemeindevasserleitungsverbandes Ternitz und Umgebung ist für die Behebung von Störungen an der öffentlichen Wasserversorgungsanlage (Rohrgebrechen, Beschädigungen an Hydranten, Frost- und Heißwasserzähler, etc.) außerhalb der Amts- und Bürozeiten bzw. an Wochenenden ein durchgehender Bereitschaftsdienst von 0:00 Uhr bis 24:00 Uhr eingerichtet.

Die Alarmierung des in Bereitschaft stehenden Bediensteten ist über folgende Telefonnummer vorzunehmen:



0676 / 312 76 00



„RAN AN DIE TOLLE KNOLLE“



Zum **ERDÄPFELFEST** waren am 9. Oktober 2017 alle Schülerinnen und Schüler der Neuen NÖ Mittelschule Pottschach geladen.

Die Pädagoginnen und Pädagogen hatten in zehn Stationen vielfältige Aktionen mit Kartoffeln vorbereitet.

So gab es ein Kartoffelgrillen, die Zubereitung von Saucen zu Ofenkartoffeln, eine geschichtliche Übersicht zur

Herkunft der Erdäpfel, ein Kartoffellied, Versuche zu Stärke, Herstellung und Funktionsüberprüfung einer Kartoffelbatterie, Kleidung aus Erdäpfelsäcken, ein Arbeitsblatt zur Kartoffelpflanze, verschiedene Erdäpfelsorten in allerlei Farben, Kartoffeldruck, ein Sackhüpfen und einen Kartoffelparcours.

Natürlich wurden die Erdäpfel schon zuvor am schuleigenen Feld geerntet. Die Zeit verging viel zu schnell an diesem ereignisreichen Tag. ■



SCHÜLER ALS HÖHLENFORSCHER/INNEN



Im Rahmen der „Biologischen Übungen“ besuchten Schülerinnen und Schüler der 3. & 4. Klassen am 11. Oktober 2017 bei herrlichem Herbstwetter die Eisensteinhöhle bei Bad Fischau-Brunn.

Nach der wohlverdienten Mittagspause reisten die umweltbewussten Jugendlichen mit öffentlichen Verkehrsmitteln (ÖBB) nach Bad Fischau-Brunn.

Vor dem Höhleneingang, neben der Eisensteinhütte, rüsteten sie sich für den Abstieg in die über 70m tiefe Höhle aus.

Über einen etwas rutschigen, aber gut abgesicherten Weg gelangten sie zur ersten Leiter, die hinuntergeklettert werden musste. Bis zum tiefsten Punkt wurden insgesamt vier Leitern bewältigt.

Nachdem die erste Scheu vor dem sandig-lehmigen Boden und den

feuchten Höhlenwänden verflogen war, arrangierten sich die Jugendlichen gut mit den herausfordernden Bedingungen.

Ein „Glück tief“ an alle, die diesen Ausflug so souverän gemeistert haben und ihre eigenen Ängste, Unsicherheiten und Befürchtungen so toll weggesteckt haben. Ihr habt Eindrücke gesammelt, die man nicht so schnell vergisst. ■

LESE-FLASHMOB¹

Nein, es gab bei der NMS Pottschach keine Katastrophenübung, wie viele vorbeifahrende Autofahrer vielleicht dachten.

Der Grund, warum vor der NMS Pottschach so viele Kinder in Warnwesten herumliefen, war vielmehr ein Leseflashmob, der anlässlich der „Woche der NMS“ stattfand.

¹ Der Begriff Flashmob bezeichnet einen kurzen, scheinbar spontanen Menschenauflauf auf öffentlichen oder halböffentlichen Plätzen. ■



WEIL BILDUNG WICHTIG IST!



Die Kinder und Jugendlichen der Ternitzer Pflichtschulen werden in den Schülerhorten gut betreut.

Darüber hinaus sind die Horte seit 2007 auch Ausbildungsstätten und bieten Praxisplätze für zukünftige Pädagoginnen und Pädagogen.

Seit diesem Schuljahr haben die Studentinnen und Studenten des Kollegs Wr. Neustadt die Möglichkeit die Zusatzausbildung „Hortpädagogik“ zu absolvieren.

Um diesen Schülerinnen und Schülern einen ersten Eindruck des Hortalltages, inkl. dem Bildungsangebot zu ermöglichen, veranstaltete

Fr. Prof. Sandra Hollub in Kooperation mit den Ternitzer Horten, unter der Leitung von Fr. Corinna Doppler, MA, diese „Kick off - Veranstaltung“.

„Wir haben die Ternitzer Horte ganz bewusst für diese Exkursion ausgewählt. Hier findet qualitätsvolle Hortpädagogik auf sehr hohem Niveau statt.“, so Frau Prof. Sandra Hollub von der Bafep Wr. Neustadt, die als Klassenvorständin und Didaktik-Professorin, mit den Schülerinnen und dem Schüler des KO 1, zu Gast in Ternitz war.

Stadträtin Mag. Andrea Reisenbauer und Stadtamtsdirektor Mag. Gernot Zottl, MBA, begrüßten die Ho-

spitantinnen und den Hospitanten persönlich.

„Neben Fachwissen sind noch einige weitere Fähigkeiten notwendig um mit Kindern professionell zu arbeiten. Wir freuen uns, Schülerinnen und Schüler der Bafep Wr. Neustadt als Praktikantinnen und Praktikanten in Ternitz zu begrüßen, denn Sie erhalten in Ihrer Schule eine hervorragende Ausbildung, die unseren Hortkindern zu Gute kommt.“, so Stadträtin Mag. Andrea Reisenbauer.

Nach einem Kurzreferat über das pädagogische Konzept, den Ablauf in den Ternitzer Inklusionshorten, inkl. dem Bildungsauftrag durch die Hortleitung, hospitierten die Studentinnen und Studenten den restlichen Nachmittag in den verschiedenen Institutionen.

Insgesamt konnten 24 zukünftigen Pädagoginnen und Pädagogen ein Einblick in aktuelle Hortpädagogik ermöglicht werden. Ein großer Korb, gefüllt mit frischem Obst und Gemüse wurden von den Studentinnen und Studenten, den Hortkindern als Geschenk überreicht. Die Freude darüber war groß! Alle Zutaten wurden am darauf folgenden Tag zu einer leckeren Gemüsesuppe verkocht. Das Obst wurde direkt zur Jause verspeist! ■

15 JAHRE SCHÜLERHORT STAPFGASSE EINE ERFOLGSGESCHICHTE!

Die Eröffnung des Hortes Stapfgasse jährt sich heuer bereits zum 15. Mal. Unglaublich wie schnell die Zeit vergeht!

Im September 2002 wurde von der Stadtgemeinde Ternitz, auf Wunsch der Eltern, der Hort direkt in den Räumen der Volksschule gegründet.



Hortleiterin Corinna Doppler, MA und Stadträtin Mag. Andrea Reisenbauer ziehen eine erfolgreiche Bilanz.

In den ersten Jahren konnten maximal 23 Kinder in dem ein-gruppigen Hort betreut werden. Die Nachfrage nach einer qualitativ hochwertigen Betreuung für Schulkinder stieg allerdings rasch an und so wurden in den folgenden Jahren drei weitere Gruppen eröffnet.

Seit dem Schuljahr 2007/2008 werden auch Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen in den Hort aufgenommen. Inklusion, ein sehr aktuelles Schlagwort der Bildungspolitik, hat in Ternitz somit bereits jahrelange Tradition und wird tatsächlich gelebt.

Mittlerweile ist der Hort Stapfgasse, mit seinen vier Inklusionsgruppen, der größte Hort in Ternitz. Einige hundert Kinder haben im Laufe der Zeit ihre Nachmittage hier verbracht - gut betreut, begleitet und unterstützt, während ihre Eltern beruhigt ihrer Berufstätigkeit nachgehen konnten bzw. können.

Das gesamte Hortteam, derzeit bestehend aus vier Pädagoginnen, drei Integrationsstützkräften und einer wirtschaftlichen Helferin ist von Montag bis Freitag im Einsatz um die ihnen anvertrauten Kinder optimal zu betreuen. Von Beginn an

mit dabei ist Corinna Doppler, MA., als Pädagogin, später als Leiterin im Hort Stapfgasse und mittlerweile als Leiterin aller Ternitzer Horte. Das Blättern in alten Fotoalben, die Erinnerung an „ihre“ Hortkinder und die damit verbundenen Geschichten und Erlebnisse bringen sie auch heute noch zum Schmunzeln. „Ich freu mich immer sehr, wenn ich ehemalige Hortkinder treffe und ein wenig mit ihnen plaudern kann. Wir haben doch viele gemeinsame, meist schöne Stunden verbracht.“

Gemeinsam mit der für die Ternitzer Horte zuständigen Stadträtin, Mag. Andrea Reisenbauer, durchforstete sie Fotos und hatten sichtlich viel Freude daran.

„Es ist uns sehr wichtig, dass Eltern darauf vertrauen können, dass ihre Kinder am Nachmittag gut versorgt und ihren Bedürfnissen entsprechend betreut werden. Wenn die Schülerinnen und Schüler auch noch Spaß haben und viele Freunde finden, ist das großartig!“, so Mag. Andrea Reisenbauer. ■

STURM AUF DIE BURG

Einen Halloweenausflug der ganz besonderen Art unternahmen die Schülerinnen und Schüler der Ternitzer Horte. Insgesamt führten 156 Kinder und Jugendliche mit ihren Pädagoginnen und BetreuerInnen auf die Burg Lockenhaus.

Auf der Burg angekommen, erhielten sie eine interessante Burgführung und wandelten auf den Spuren der Blutgräfin Elisabeth Bathory, die als grausame Adelige in die Geschichte einging.

Ebenso bekamen die Hort-Kids in einer interaktiven Fledermaus-Ausstellung viele interessante In-



formationen über diese Tiere. Nach der Führung stand die gesamte Burg für die Kinder zur selbständigen Erkundung zur Verfügung. Mit Freunden, in kleinen Gruppen, stöberten die Schülerinnen und Schüler durch alle Räume. Die alten Rauchküche, der Rittersaal,

die Burgkapelle, das Zimmer der Blutgräfin, die Folterkammer, die Pfaffenstube, bis hinauf zum Turmzimmer – es blieb kein Raum unentdeckt.

Anschließend wurde, nach alter Sitt', ein Rittermahl gereicht - selbstverständlich ohne Besteck! ■

BORG TERNITZ FESTAKT ZUM 10JÄHRIGEN BESTEHEN



Foto: LAbg. Bgm. Rupert Dworak, Schulstadträtin Mag. Andrea Reisenbauer, Mag. Johann Haider-Feuchtenhofer, MA; Landesschulinspektor HR Univ. Doz. Mag. Dr. Friedrich Lošek; Mag. Sabine Tullits; Landesschulratsdirektor HR Mag. Friedrich Koprax, HR Mag. Roman Ehold, OSR Prof. Hans Drobetz, Marion Handler, HR Mag. Gerald Kernegger, Mag. Eva Bauer; Mag. Heinz Kerschbaumer, Stadtrat Karl Pölzelbauer

Zum Höhepunkt der Feierlichkeiten zum 10-jährigen Bestehen des Ternitzer Bundesoberstufen-Realgymnasiums fand Ende November in der Schule ein feierlicher Festakt statt.

Direktor Hofrat Mag. Roman Ehold begrüßte zu diesem Anlass all jene, die die Erfolgsgeschichte der Schule gestaltet, begleitet und gefördert haben.

Denn in Zeiten zunehmender Spezialisierung ist eine fundierte Allgemeinbildung und Wesensbildung wichtiger denn je.

Mit den Ausbildungszweigen, die derzeit im BORG angeboten werden, Informations- und Kommunikationstechnologie, künstlerisch-kreativer Ausdruck und Sport, wird den jungen Menschen alles mitgegeben, was sie auf ihrem Weg in ein geglücktes Leben und für eine erfolgreiche Berufslaufbahn dringend brauchen.

Zudem wird ein Höchstmaß an Allgemeinbildung vermittelt, ein Kapital, das Urteilsfähigkeit und Selbstbestimmtheit in einer zunehmend komplexer werdenden Wissensgesellschaft gewährleistet.

„Wir sind stolz darauf, diese Bildungsinstitution, unser BORG, in der Schulstadt Ternitz beherbergen zu dürfen und den Grundstein dafür gelegt zu haben, dass heute rund 330 SchülerInnen dort gebildet und ausgebildet werden. Was mit zwei Klassen in Containern mit viel Enthusiasmus begann, wird heute mit derzeit 16 Klassen weiter und in die Zukunft geführt. Ich bedanke mich bei Direktor Hofrat Mag. Roman Ehold und seinem PädagogInnen Team für die hervorragende Arbeit mit den jungen Menschen“, so Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak anlässlich der Feierlichkeiten. ■

KUNSTWERKE DER BORG-SCHÜLER LANGE NACHT DES BORG

Zum 10jährigen Jubiläum des BORG Ternitz gab es im Herrenhaus eine Ausstellung von Werken der Schülerinnen des Schwerpunktes Polyästhetik. ■



Interessierte Besucher: Bgm. Rupert Dworak, Stadträtin Daniela Mohr, Mag. Thomas Kissich (Leiter des Senecura Sozialzentrum), Ruth Kissich-Kreska, Stadtdirektor Mag. Gernot Zottl, Mag. Michael Ließbauer, Mag. Ingrid Wally, BORG-Direktor Hofrat Mag. Roman Ehold, GR Erik Hofer

Direktor Hofrat Mag. Roman Ehold und sein engagiertes Pädagoginnen-Team zeigten gemeinsam mit den Schülern, wie vielseitig das Ausbildungsangebot ist, um die jungen Menschen zukunftsfit zu machen. Drei Ausbildungswege stehen zur Wahl. ■



Foto: Stadträtin Daniela Mohr, Bianca, Direktor Hofrat Mag. Roman Ehold, Stadträtin Jeannine Schmid, Clemens

LERNARENA IM STADTZENTRUM ERÖFFNET

Hilfe bei Lernschwierigkeiten und Steigerung der Lernmotivation.

Kinder und Jugendliche von 6 bis 15 Jahren finden künftig in der neu eröffneten LernArena von Hülya Celik und Emine Vezi beste Betreuung und Nachhilfe, Lerncoaching und bei Bedarf auch Legasthenietraining (bei Schreibschwäche) und Hilfe bei Dyskalkulie (Rechenschwäche).

Wenn die Freude beim Lernen verloren gegangen ist, dann gilt es diese wieder zu finden, um die geforderten Lernfortschritte zu sichern.

Die beiden ausgebildeten Lerncoaches Hülya Celik und Emine Vezi haben sich mit Ihrem Institut einerseits nachhaltige Förderung des Kindes und andererseits Hilfe zur Selbsthilfe zur Aufgabe gemacht. Denn gehirngerechtes Lernen, Leistung ohne Druck, dadurch gesteigerte Lernmotivation führen



Foto: Der Obmann des Stadtmarketing Ternitz KommR Franz Reisenbauer, Uschi Reiterer, Stadträtin KommR Martina Klengl, die beiden „LernArena“ Gründerinnen Hülya Celik und Emine Vezi mit Stadträtin Mag. Andrea Reisenbauer und LAbg. Bgm. Rupert Dworak.

zu besseren Chancen im Leben. Und dafür setzen sich die beiden Neo-Unternehmerinnen ein.

Die neu renovierten und freundlich gestalteten Räumlichkeiten im Ternitzer Stadtzentrum bieten dafür beste Voraussetzungen.

LernArena
Hans Czettel Platz 1, 2630 Ternitz
www.lern-arena.at
Hülya Celik und Emine Vezi
office@lern-arena.at
Telefon: 0676/36 36 135
0699/11 08 51 38
Facebook: LernArena

LITERATUR AUF DER SPUR



Schüler und Schülerinnen der NMS Ternitz machten sich mit ihren Lehrkräften auf den Weg in die Stadtbücherei um Autoren und Werke der Weltliteratur zu erkunden.

Für die Leiterin der Öffentlichen Bücherei, Susanne Holzer, war es eine Freude, den Jugendlichen beim Stöbern und Suchen der jeweiligen Werke behilflich zu sein.



Die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Pottschach besuchten gemeinsam mit Frau Novak, Großmüttern und Großvätern die Stadtbücherei Ternitz.

Die Kinder waren begeistert und genossen sichtlich die entspannte Lesezeit, sowie das reichhaltige Angebot der Kinder- und Jugendliteratur der Bibliothek.

ERSTKLASSIGER SCHÜLER AUF ERFOLGSKURS

Im November 2017 hat Kassem Mehielddin die erste Klasse der Berufsschule im Bereich Maschinenbau in Neunkirchen mit Ausgezeichnetem Erfolg bestanden.

Er schloss jedes Fach mit der Bestnote Sehr gut ab. Der Absolvent kam im Juni 2015 aus Syrien über Griechenland und Serbien nach Österreich.

Nach erfolgreich abgelegtem Deutschkurs und darauffolgendem Führerscheinkurs, hat er im April 2017 mit der Ausbildung zum Maschinenbautechniker in der Technischen Bildungsakademie Ternitz begonnen.

„Es war manchmal viel zu lernen, aber ich freue mich über diesen Erfolg“, bemerkt Kassem Mehielddin stolz über seine Leistung. Das BFI NÖ gratuliert Kassem Mehielddin herzlich und wünscht ihm weiterhin viel Erfolg für seine Zukunft!



Foto (v.l.n.r.): Ausbilder Metall Othmar Piskorz, Ausbilder Schweißen Dieter Reich, TN Kassem Mehielddin, Ausbildungsleiter Gerald Hanke

TALENTESCHMIEDE REGIONALMUSIKSCHULE



Gleich drei ehemalige Schüler unserer Musikschule haben die Aufnahmeprüfung an die Musikuniversität Wien geschafft und sind damit ihrem

großen Ziel, Musik zu ihrem Beruf zu machen, einen großen Schritt näher gekommen.

Manuel Ernst, Lucia Böck und Christoph Schauer (v.l.n.r.) zeigen ja schon seit viele Jahren mit ihrem großen Talent auf (Gewinner diverser Landes- und Bundeswettbewerbe). Die Basis dafür wurde durch die hervorragende pädagogische Arbeit in der Regionalmusikschule Ternitz (Klasse Michael Gasteiner, Leo Eibl) gelegt.

Wir wünschen den jungen Musikern weiterhin viel Erfolg und Spaß für ihren künstlerischen Werdegang.

Stadtgemeinde Ternitz



Einladung zum Pensionisten Ball

**Do 18.1.2018
17:00 Uhr**

**in der Stadthalle Ternitz
Es unterhalten Sie
"Die 3 Casanovas"**

wieder mit  TaxitänzerInnen

Eintritt Freil

25 JAHRE STADTLAUF IN TERNITZ

Bereits seit 25 Jahren zählt der Terner Stadtlaf zu den Hot Spots der regionalen Laufszene.

Dieses Jahr nahmen 513 LäuferInnen teil, davon 276 Kinder und Jugendliche.

Der erste Stadtlaf wurde 1992 von Heinz Oberer, Richard Spreitzgraber und Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak ins Leben gerufen.

Am 5. November 2017 richtete der ATSV Nurmi Ternitz erneut den Terner Stadtlaf mit 513 Teilnehmern aus. Seit 3 Jahren liegt einer der Schwerpunkte auf den Kinderläufen und bei den Bewerbungen für die Kleinsten nahmen in Summe 276 Läuferinnen teil.

Ebenfalls bieten die Nurmis seit 3 Jahren wieder die Terner Meile mit Teamwertung für alle Einsteiger/Hobbyläufer und sprintbegeisterte Läufer an.



Heuer lief bei der 5.000m Wertung der Lokalmatador Marius Bock (ASKÖ Breitenau) mit 16:25 auf Platz 1, dicht gefolgt von Hersi Yasin (HSV Marathon WN) 16:28 und dem erst 13-jährigen Emil Bezcny mit einer Top-Zeit von 16:32. Bei den Damen setzte sich Manuela Kamper (ATSV Nurmi Ternitz) 20:46 vor Maureen Wundsam (KSV) 20:47 und Beatrix Krainer durch.

Beim 10.000er siegte der Neuseeländer Tim Robertson (LTV Köflach) mit 32:29 vor Christian Haas (SU TRI Styria) 33:23 und Robert Merl (runninGraz) 33:28. Bei den Damen holte Dagmar Stangl (ATSV Nurmi Ternitz) in überlegenen 38:39 Minuten vor der ungarischen Sportlerin Judit Koronika 39:51 und Eva Kreamsner (ATSV Nurmi Ternitz) 44:15 den Sieg. ■

STARKE LEISTUNGEN BEI SAISONFINALE



Foto (v.l.n.r.): Max Dinhobl, Alexander Reiterer, Katrin Flandorfer, Hanna Koubsky, Jasmin Schwarz

schaften aller Klassen im Bundessportzentrum Südstadt am Programm.

Und auch dabei durften sich alle über starke Leistungen freuen:

Im 7-Kampf der weiblichen U16 schaffte Hanna Koubsky bei ihrer Mehrkampfpremiere mit 2.159 Punkte Platz 18 und verbesserte ihre Bestleistungen über die 80 m Hürden und im Speerwurf.

Zum Abschluss der Leichtathletiksaison standen für die ATSV Ternitz AthletInnen die Niederösterreichischen Mehrkampfeister-

miere mit 2.159 Punkte Platz 18 und verbesserte ihre Bestleistungen über die 80 m Hürden und im Speerwurf. ■

INTERNATIONALER SPITZEN-RADSPORT



Zum siebenten Mal veranstaltete der ARBÖ Sparkasse Neunkirchen die „Internationalen Tage des Querfeldeinsports“ rund um das Kinderfreundeheim in Ternitz.

Der Kirchschlager Lokalmatador Manfred Zöger errang beim Eliterennen am Samstag seinen ersten Gesamtsieg im Querfeldeinsport vor Moran Vermeulen und der Querfeldeinlegende Thomas Mair (46). Vierter wurde der Weikersdorfer Andreas Hofer.

Michael Herzog vom ARBÖ Sparkasse Neunkirchen zeigte ein tolles Rennen und wurde viel beachteter Neunter.

Im gemeinsamen Rennen der Junioren und Masterfahrer war für den ARBÖ Neunkirchen Johann Bartl am Start. Er erkämpfte den 7. Gesamtrang. Sieger wurde der St. Pöltner Jürgen Pechhacker.

Am Sonntag starteten die Rennen um 10 Uhr mit dem gemeinsamen Start der Amateure, Junioren und Masterfahrer. Sieger wurde der tschechische Juniorenfahrer Josef



Im Jahr 2018 gibt es eine weitere Auflage, die achten „Internationalen Tage des Querfeldeinsports“ in Ternitz. ■



Mit mehr als 26 km/h Durchschnittsgeschwindigkeit fegten die Spitzenathleten über das Gelände und mit spektakulären Fahrmanövern begeisterten nicht nur sie das Publikum.

Die Rennen der Junioren, Frauen, Masterfahrer und das Eliterennen waren bestens besucht.



KUNSTTURNERINNEN WIEDER ERFOLGREICH



71. österr. Staatsmeisterschaften Landesmeisterschaften in Ternitz

Beim größten Wettkampf des Jahres spielten die Ternitzer Kunstturnerinnen ganz vorne mit!

Obwohl es nicht ganz aufs Stockerl gereicht hat, dürfen die Ternitzer Kunstturnerinnen stolz auf ihre Leistungen sein.

Linda Hamersak erturnte mit einem sicheren Wettkampf Platz 4. Sie verpasste um ein „Augenzwinkern“, nämlich um 0,200 Punkte den 3. Platz in der Elite Klasse.

Auch ihre Vereinskollegin **Isabel Wöckl** zeigt sich von ihrer besten Seite. Nach langer Verletzungspause und mit Trainingsrückstand durfte sie sich über den 4. Platz in der Allgemeinen Klasse freuen. Genauso wie Linda verpasste sie um nur 0,175 das Stockerl.

Das erste Mal im Juniorinnen Wettkampf am Start, waren unsere beiden Nachwuchstalente, **Nikolett Puruczki** und **Javza Ochirsukh**. Während Javza mit dem Druck nicht umgehen konnte und ihre Unsicherheit viele unnötige Fehler nach sich zog, sie belegte Platz 12, turnte Niki ihren besten Wettkampf. Sie erreichte sogar den Einzug ins Barrenfinale und belegte im Mehrkampf den hervorragenden 9. Platz.

Tolle Bedingungen fanden die NÖ Kunstturnerinnen bei der in Ternitz ausgetragenen Landesmeisterschaft vor!

Eigens dafür wurde ein internationaler Gerätesatz angeliefert! „Die Mühe hatte sich gelohnt“, so Organisatorin Ines Hamersak. Motiviert durch die optimale Geräteausstattung zeigten unsere Athletinnen Turnen auf hohem Niveau!“ Aushängeschild, **Linda Hamersak**, holte in der Elite (höchste intern. Turnklasse) 3 von 5 möglichen Titeln! Neben dem Sieg im Mehrkampf, war sie auch mit einer fehlerfreien Übung auf ihrem Paradergerät, dem Balken, unschlagbar! Die 3. Goldene sicherte sie sich souverän am Stufenbarren. Ein 2. Platz am Sprung, mit dem neu erlernten Yurchenko und ein 3. Platz trotz Sturz bei der 1 ½ Schraube mit Salto vorwärts am Boden runden den erfolgreichen Wettkampf ab.

Ihre Vereinskollegin, **Isabel Wöckl**, startete auf Grund einer Verletzungspause nur an 2 Geräten mit erleichterten

Übungen und darf mit dem jeweils 4. Platz sowohl am Balken als auch am Stufenbarren zufrieden sein.

Auch der Jugendlandesmeister Titel ging mit **Javza Ochirsukh** nach Ternitz. Obwohl sie Schwierigkeiten am Startgerät, dem Balken, hatte ließ sie sich nicht erschüttern und holte sich durch einen optimal geturnten Tsukahara den nötigen Punktevorsprung, der ihr den Sieg brachte.

Nikolett Puruczki vertrat die Ternitzer Turnerinnen in der Jugendstufe 2. Auch sie hatte Schwierigkeiten am Balken und musste beim Flick-Flick vom Gerät, aber zum Wettkampf gehören vier Geräte! Ein sicherer Überschlag am Sprung, eine Tagesbestleistung am Stufenbarren und eine elegante Bodenkür verhalfen Niki zum 1. Platz.

In der Jugendstufe 3 turnte **Ann-Kathrin Wagner** einen soliden Wettkampf, da noch einige Schwierigkeitsgrade in den Übungen fehlen, konnte sie noch nicht ganz vorne mitreden, sie durfte sich über einen soliden 6. Platz freuen. ■



TOLLE WETTKAMPFSAISON FÜR SCHWIMMER



Foto: 4x50m Mixed Freistil Staffel vlnr. Bruckmüller Tamara, Hortschitz Nina, Allabauer Michael, Podloutzky Jürgen

Österreichische Masters-Meisterschaften Telfs

Die Masters-Meisterschaften fanden am 29.09. und 01.10.2017 im neu gebauten und erst vor ein paar Monaten eröffneten Telfser Bad statt.

Das Team des ATSV-Ternitz war diesmal mit einer kleinen, aber hochkarätigen Delegation vertreten. **Nina Hortschitz** konnte sich bei ihrem zweiten Antreten bei österreichischen Meisterschaften bereits 4 Titel sichern. Über 50m Schmetterling, 50 und 100m Freistil und 100m Brust stand sie jeweils ganz oben am Podest und über 50m Brust konnte sie noch einen dritten Platz erringen.

Michael Allabauer wurde über 400m Freistil und 100m Schmetterling Erster und musste sich auf 100m Lagen und 50m Rücken nur knapp geschlagen geben. Weiters steuerten **Karl Allabauer** mit 4 Silbermedaillen und einer Bronzener, sowie **Otto Wallner** mit zweimal Silber und einmal Bronze noch einige Medaillen zu Bilanz der Ternitzer hinzu. Die 50m Mixed Staffel im freien Stil erreichte in der Besetzung **Nina Hortschitz, Tamara Bruckmüller, Jürgen Podloutzky** und **Michael Allabauer** den 3. Platz.

„Als Trainer bin ich stolz auf die Leistungen von Nina, neben den Platzierungen hat sie auch für etliche persönliche Bestleistungen gesorgt. Für mich war es der Abschluss einer langen Wettkampfsaison, angefangen mit den CSIT World Sports Games in Riga, über die Weltmeisterschaften in Budapest bis hier her. Mit meinen Platzierungen bin ich durchaus zufrieden, mit den Zeiten weniger, aber in Anbetracht dessen, dass mein Jahreshöhepunkt im August war, waren die Leistungen dennoch in Ordnung.“, so Headcoach Michael Allabauer über die Leistungen.



Foto (von links nach rechts): Jürgen Podloutzky, Silvia Seyser, Franz Wurzer, Otto Wallner

ASKÖ Bundesmeisterschaften in Linz

Die ASKÖ Bundesmeisterschaften im Schwimmen 2017 wurden auch heuer wieder am Olympiastützpunkt in Linz ausgetragen.

Aufgrund der späten Ausschreibung und damit verbundenen Terminkollisionen gingen nur 4 Teilnehmer des ATSV Ternitz an den Start. Trotz dieses kleinen Teams wurden 12 Medaillen (6x Gold, 5x Silber, 1x Bronze) erreicht.

Für das meiste Edelmetall sorgte **Otto Wallner** in der AK 65. Er siegte nicht weniger als 4 Mal, nämlich über 200m Kraul, 50m Rücken, 50m Brust und 100m Brust. 2 weitere ASKÖ Bundesmeistertitel erreichte **Ing. Franz Wurzer** in der AK 55. Dazu belegte er noch über 200m Kraul den 2. Platz. **Jürgen Podloutzky** gelang es in der AK 50 über 50m Rücken und über 200m Kraul jeweils den 2. Platz zu erschwimmen. Die 50m Brustdistanz beendete er auf dem 3. Rang. 2x Silber erkämpfte sich **Silvia Seyser** in der AK 55 über 50m Brust und 50m Rücken. Damit ging für die Masterschwimmer aus Ternitz eine lange Wettkampfsaison erfolgreich zu Ende. ■

ÖSTERREICHER GEWINNT 170 KILOMETER ULTRAMARATHON IN INDONESIA



Am 3. November 2017 lieferte der Terner Matthias Klaus ein spektakuläres Ergebnis ab.

Für den 26-jährigen war es der erste Bewerb mit einer Distanz von mehr als 160km bzw. 100 Meilen.

Bereits zum 4. Mal seit 2013 fand rund um den aktiven Vulkan Mt. Bromo in Ost-Java in Indonesien der BTS Ultra Lauf – mit insgesamt rund 1000 Startern – aufgeteilt auf verschiedene Distanzen von 30, 70, 102 und 170km statt.

Eine undankbare Umgebung, in der die Temperaturen zwischen 8° in der Nacht und 30° untertags schwanken. Der sandige Untergrund, dichter Dschungel, steile und abrutschende Hänge sowie die schlecht markierten Strecken erschwerten den Lauf noch zusätzlich.

Matthias Klaus stellte sich als einer von 60 Startern der 170km Distanz, die in maximal 46 Stunden mit über 10.000 Höhenmetern gelaufen werden mussten. Um überhaupt für den Start der 170km Strecke zugelassen zu werden, müssen die Teilnehmer bereits vorab ein Rennen über 100km erfolgreich absolviert haben.

Als einer von drei Europäischen Startern über diese Distanz konnte sich Matthias Klaus aus Sankt Johann in Ternitz schon recht früh von den anderen Startern absetzen und den Abstand auf den zweiten Platz bis zum Ende auf rund 4 Stunden ausbauen. In einer Zeit von 34:38,00 gelangte Klaus um 4Uhr in der Früh Ortszeit ins Ziel

und blieb damit nur rund 2 Stunden über der Rekordzeit des Norwegers Jan Nielsen von 2016.

Von ursprünglich 60 Startern gelang es insgesamt nur 9 weiteren Läufern – allesamt aus Asien – den Lauf in der vorgegebenen Zeit zu finishen, darunter auch eine Frau.

Ein nahezu perfektes Rennen Als nächstes Projekt steht der Swiss Irontrail in Davos (Schweiz) im August 2018 mit 214 km und 13000 positiven Höhenmetern auf dem Programm.

Wer Matthias auf seinen Lauf-Abenteuern verfolgen möchte, sowie Fotos der Reise, finden Sie unter <https://highflaxn.jimdo.com/>. ■



HUNDEWEIHE IM HUNDEPARADIES TERNITZ



Der Verein „Hundeparadies Ternitz“ hat seine Hundefreilaufzone mit einem Vereinsfest und einem Tag der offenen Tür eingeweiht.

Obmann Christian Kerschbauer hat dazu LAbg. Bgm. Rupert Dworak und Pfarrer Mag. Wolfgang Fürtinger eingeladen, der auch die Tierweihe vornahm. Bgm. Dworak, der 2015 den Platz

für die Hundezone beim Abwasserverband dem Verein kostenlos zu Verfügung stellte, bedankte sich bei den Freiwilligen für ihre Arbeit.

Auf rund 3.000m² können sich die Hunde frei bewegen, und Frauchen oder Herrchen in der Klubbütte entspannen. Der Verein hat nun-



mehr alle Zäune gesichert, und die Hütte winterfest gemacht und freut sich auf reges Interesse und neue Mitglieder. ■

FUSSBALLERLEGENDE FRANZ HASIL BEIM TERNITZER DERBY

ASK Sparkasse Ternitz gegen SVSF Pottschach war am 15. Oktober der Renner für alle Fußballfans im Bezirk.

Bei vollem Haus und Kaiserwetter konnte der Obmann des ASK, Wolfgang Dworak, diesmal einen besonderen Gast begrüßen.

Franz Hasil, Fußballstar der 60er und 70er Jahre, Spieler bei Rapid, FC Schalke, und Feyenoord Rotterdam, wo er 1970 auch den Weltpokal gewann, machte für das Derby mit Bgm. LAbg. Rupert Dworak den Ankick. Bemerkenswert, dass der Schmäh von Franz Hasil und viele seiner G'schichtln seine Fans noch heute begeisterten.

Übrigens: Das Match endete 2:7 für den SVSF. ■



Foto v.l.n.r.: LAbg. Bgm. Rupert Dworak, Guggi Wolf, Willi Grabner, GR Roland Schallert, Sparkassen Prokurist Udo Pfenninger, KommiR Felix Woltron, Vizebgm. Mag. Christian Samwald, Noldi Grabner, Franz Hasil und ASK Obmann Wolfgang Dworak.

TERNITZER EISSTOCKSCHÜTZEN HOLTEN ERSTMALS DEN BUNDESMEISTERTITEL

Bereits im Februar dieses Jahres gewann das Team der Stadtgemeinde Ternitz in Amstetten den Landesmeistertitel im Eisstockschießen, jetzt holten sie sich wieder den ersten Platz bei den Bundesmeisterschaften in Linz.

Zum ersten Mal schaffte es eine Mannschaft aus Ternitz, sich auch bundesweit durchzusetzen.

Zwanzig Teams aus neun Bundesländern kämpften um den Sieg, doch die Terner Jürgen Prohaska, Thomas Holzer, Willi Sämann und Manuel Maier setzten sich gekonnt durch und dürfen sich nun Bundesmeister nennen.

„Ich gratuliere den Sportlern, unseren Eisstockschießen, für ihre hervorragende Leistung und freue



mich sehr, dass der Bundesmeistertitel nach Ternitz geholt wurde“, freut sich Bgm. LAbg. Rupert Dworak. ■

Foto: Im Rahmen der Jahresrückblicksfeier gratulierte die Vorsitzende der Personalvertretung Cornelia Mader dem erfolgreichen Team Thomas Holzer, Willi Sämann, Jürgen Prohaska, Manuel Maier. Bgm. LAbg. Rupert Dworak schloss sich den Gratulationen an.

AUSSTELLUNGEN IN DER STADTGALERIE

Zwei besonders interessante Ausstellungen konnten Kulturstadtrat KommR Peter Spicker und Galerist Gerhard Hainfellner in den letzten Monaten dem kunstinteressierten Publikum in der Stadtgalerie im Alten Herrenhaus präsentieren

Sabine Sobotka & Rene Herrar „catch an release“

Bei der Vernissage am 18. Oktober konnten unter anderem folgende Personen begrüßt werden:

StR. KR Martina Klengl, StR Karl Pözlbauer, GdR Kordula Womser, GdR Brigitte Kögler, GdR Andreas Walcha, Ex-Kulturstadträtin Hannelore Reiterer, Sparkassen Prokurist Udo Pfenninger, Prof. Hans Drobetz sowie die



Foto (von links nach rechts): Gerhard Hainfellner, Stadtrat KommR Peter Spicker, Sonja Stickler und Künstler & Buchautor Huck Scarry

Künstler Sonja Stickler, Haydar Celik, Mino Sudik, Christine Haiden, Monika Holzbauer, Johann Karner, Norbert Völkerer und Prof. Werner Rischaneck.

Sonja Stickler „WESEN-tlich“

Große Begeisterung riefen die Werke von Sonja Stickler bei den 86 Gästen der Vernissage am 22. No-

vember hervor.

Präsentiert wurden Werke in Techniken von Radierungen über Röteltstiftzeichnungen bis hin zu Öl- und Acrylmalerei.

Anwesende Künstler: Charlotte Seidl, Christa Cebis, Elisa Greenwood, Manfred Gaderer, Norbert Völkerer, Herwig Kienzl, Izabela Zabirowska, Franz Strebinger und Manfred Pfeiffer. Weiters unter den Gästen Stadtrat Karl Pözlbauer, Gemeinderat Andreas Walcha, Gemeinderätin Brigitte Kögler, Gemeinderätin Kordula Womser, Gemeinderat Manfred Ofenböck und Dr. Werner Schuster. ■



Auf dem Foto (v.r.n.l.): Dr. Milena Greif (Kunsthistorikerin, hielt die Laudatio), Kulturstadtrat KommR Peter Spicker, René Herar (Künstler), Sabine Rosa Sobotka (Künstlerin), Gerhard Hainfellner (Galerist)

SPRECHTAGSTERMINE DES KOBV

Der KOBV - Der Behindertenverband für Wien, NÖ und Bgld. veranstaltet im kommenden Jahr Sprechtag mit Referenten der Sozialrechtsabteilung bzw. Funktionärinnen des Verbandes. Dadurch haben Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit, sich über sämtliche sozialrechtliche Belange zu informieren.

NEUNKIRCHEN

Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ, Würflacher Straße 1

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat
von 13.00 bis 14.30 Uhr

MIT ZUVERSICHT IN DIE ZUKUNFT



Mit einem würdigen Festakt beging die Stadtgemeinde Ternitz den Nationalfeiertag 2017.

Die zahlreichen Besucher der Stadthalle Ternitz erlebten ein großartiges Konzert der Erik Schuster Big Band mit Werken aus der goldenen Big Band Ära.

Vier Personen, die sich in besonderem Maße für unsere Gesellschaft eingesetzt haben, konnte der Ternitzer Bürgermeister in diesem würdigen Rahmen vor den Vorhang bitten und gemeinsam mit Vizebürgermeister Mag. Christian Samwald das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold der Stadt Ternitz überreichen.



Im Rahmen der Nationalfeiertagsfeier legte Bürgermeister LABg. Rupert Dworak ein eindeutiges Bekenntnis zur immerwährenden Neutralität ab, die der Grundstein unserer demokratischen Republik ist. „Während den Krisen und Bürgerkriegen in unseren Nachbarstaaten hat unsere Neutralität wichtige Bewährungsproben bestanden“, so Bürgermeister LABg. Rupert Dworak.

Die Stadt Ternitz selbst hat sich von einer „Stadt der rauchenden Schloten zu einer Stadt der rauchenden Köpfe“ gewandelt. Verantwortlich dafür sind Bürgerinnen und Bürger, die durch Engagement und Tatkraft mithelfen, die Stadt weiterzuentwickeln. „Das sind für mich die wahren Heldinnen und Helden und Vorbilder für uns alle!“ Gemeint sind alle Freiwilligen, die in Blaulichtorganisationen und in

den Vereinen für die Bevölkerung großartiges leisten und sich dafür einsetzen, dass sich unsere Bevölkerung sicher fühlt und eine besondere Lebensqualität in ihrer Heimatstadt vorfindet.

Dadurch hat er erheblich dazu beigetragen, den Charakter unserer Natur- und Kulturlandschaft zu erhalten und wichtige Maßnahmen zur Erhaltung des Lebensraumes zu setzen.

Ing. Alfred Metzner

war von 1992 bis Frühjahr 2017 Obmann des Österreichischen Touristenklubs, Sektion Ternitz. Während dieser Zeit erfolgten die Elektrifizierung, sowie der Kanalanchluss des Adolf Kögler-Hauses am Schneeberg, 2003/04 der Neubau der vierten Gfiederwarte, sowie 2011 die 125-Jahr-Feier der Gfiederwarte.

Franz Zotter

gründete im Februar 1982 den Schutzhundeklub NÖ-Süd und ist bis heute Obmann des Vereins. In dieser Zeit wurden große Investitionen in den Abrichteplatz, in das Klubhaus und in die gesamte Anlage tetätigt. In all diesen Jahren wurden und werden jährlich Anfänger- und Fortgeschrittenkurse, Schutzhundeausbildungen und Fährtenkurse, Welpen- und Junghundekurse angeboten und eine große Menge an Prüfungen, Turnieren, Ausstellungen, Vorführungen und Fortbildungen durchgeführt.

Wir gratulieren herzlichst! ■

Ernst Bauernfeind

war von Februar 2005 bis 31. Jänner 2017 Obmann des Kneipp-Aktiv-Clubs Ternitz. Er leistete in dieser Zeit einen wesentlichen Beitrag zur Aufrechterhaltung des Vereinslebens im Sinne der Volksgesundheit für die Bewohner unserer Stadt.

Ernst Blümel

war 20 Jahre lang Obmann der Agrargemeinschaft Flatz und hat diese Funktion im Februar 2017 an seinen Nachfolger übergeben.



Foto: Stadtrat KommR Peter Spicker, Bürgermeister LABg. Rupert Dworak, Ernst Bauernfeind, Franz Zotter, Ing. Alfred Metzner, Ernst Blümel, Vizebürgermeister Mag. Christian Samwald.

SEGNUNG DER FIGURENGRUPPE BEURLAUBUNG



Foto: Stadtrat KommR. Peter Spicker, Bgm. LAbg. Rupert Dworak, Stadträtin Daniela Mohr, GR Ing. Michael Riedl, Vizebgm. Mag. Christian Samwald, GR Ewald Dörfler, Stadtrat Franz Stix, Dipl. Ing. Andreas Januskovec, Pfarrer Wolfgang Fürtinger, Günter Brendt, Univ. Lekt. Manuela Fritz, GR Gerhard Graf, Stadtrat Karl Pölzelbauer, GR Irmgard Selhofer-Dissauer, GR Kerstin Zenz und eine Abordnung des 1. Pottschacher Musikvereines

Zahlreiche Festgäste verfolgten die Segnung und Einweihung des restaurierten Kunstschatzes am Allerheiligentag in Pottschach.

An der Ecke Pottschacher Straße/Grohmannstraße steht seit dem 18. Jahrhundert die barocke Figurengruppe „Beurlaubung“- „Christi Abschied von der Heiligen Maria“. Gemeinsam mit der „Ölberggruppe“ und dem Bildstock „Christus an der Geißelsäule“, beide sind auf dem Weg zum Friedhof und weiter zur Kalvarienberg Kapelle zu finden, wurde diese kürzlich saniert.

Im Mai 2017 starteten die Restaurierungsarbeiten in Einvernehmen mit Dr. Gerold Eßer vom Bundesdenkmalamt und Univ. Lektorin, Bildhauerin und Restauratorin Manuela Fritz, die mit ihrem Team die konservatorischen, restauratorischen und nachgestalterischen Maßnahmen an den Figurengruppen durchführte, welche mit Ende September erfolgreich abgeschlossen wurden.

Die Restaurierung wurde aus Mitteln des Kulturreferates der Stadtgemeinde Ternitz, unter finanzieller Mithilfe der Pottschacher Bevölkerung, der Pfarre Pottschach und aus Fördermitteln von Bund und Land

durchgeführt. Die Gesamtkosten betragen rund 40.000 Euro, wovon 17.000 die Stadtgemeinde Ternitz trägt.

Kultur- und Finanzstadtrat KommR. Peter Spicker und Bgm. LAbg. Rupert Dworak dankten in ihren Ansprachen zur Einweihung und Segnung am Allerheiligentag allen Beteiligten an der Durchfüh-

rung der Sanierungsmaßnahmen, ganz besonders der Bevölkerung von Pottschach, die mit Spenden in der Höhe von 4.000 Euro einen wesentlichen Beitrag leistete.

„Denn es geht hier um ein Symbol des Lebens im Stadtteil Pottschach, die durchgeführte Restaurierung ist auch ein Bekenntnis zu den christlichen Wurzeln und Werten“, so Bgm. LAbg. Dworak. ■

OKTOBERFEST IN BLAU-WEISS

Der Pensionistenverein Ternitz Dunkelstein hat nach Münchner Vorbild zum Oktoberfest geladen und viele Mitglieder kamen, um gemeinsam auszulassen zu feiern.

Das Vereinslokal war bis auf den letzten Platz besetzt und viele schwangen auch das Tanzbein zu Evergreens, Oldies und aktuellen Schlagern. Die Stimmung war bestens, auch Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak besuchte das Fest, gratulierte Obfrau Steffi Graf zum Dunkelsteiner Oktoberfest und ließ es sich nicht nehmen, selbst Bier für die Gäste zu zapfen. Mit dabei unter anderen Stadtrat KommR. Peter Spicker, Gemeinderätin Brigitte Kögler, Stadträtin Jeannine Schmid. Prok. Johann Pfenninger. ■



10. „RENDEZVOUS UM 5“ DES STADTCHORES



Im vollbesetzten Pottschacher Kulturhaus zeigte der Ternitzer Stadtchor zum zehnten Mal beim „Rendezvous um 5“ einen umjubelten vielfältigen Querschnitt aus unterschiedlichsten Genres der zeitgenössischen Musik.

Unter der Leitung von Prof. Elfriede Langer bot der Chor von der Operette über das Volkslied und das geistliche Lied bis zu Klassikern wie „What a wonderful world“ beste Unterhaltung für das Publikum.

Der mit wunderbarer flexibler Leichtigkeit und homogener Schönheit singende Stadtchor be-

geisterte das Publikum gemeinsam mit dem international anerkannten Künstlerpaar Christian und Katrin Koch (Klavier, Mezzosopran).

Mit kurzen verbindenden Worten führte Prof. Ferdinand Langer durch das Programm. Zwei Lieder nach Texten von Elisabeth Beyerl wurden uraufgeführt und bereicherten die Vielfalt der dargebotenen Stücke.

Neben der Musik gab es noch ein weiteres Highlight an diesem Abend. Kurz vor der Pause wurde der im Publikum anwesende Stadtrat KommR Peter Spicker überraschend mit der „Ehrenplakette des



Österreichischen Arbeitersängerbundes für besondere Verdienste um die Chormusik“ ausgezeichnet. Prof. Elfriede und Prof. Ferdinand Langer dankten ihm damit für seine Unterstützung. Musikalisch emotional umrahmt von der glänzend spielenden Harfinistin Beatrix Huber.

Mit köstlichen Mehlspeisen und von Elfi Langer gestickten musikalischen Sprüchen wurde das Publikum zusätzlich verwöhnt.

Ein von Herzlichkeit und familiärer Verbundenheit getragener Abend unter der Gesamtleitung von Elfriede Langer erreichte mit dem Lied „What a wonderful world“ seinen Höhepunkt und Abschluss.



Aber auch Stadtrat KommR Spicker hielt eine Überraschung für die beiden Chorleiter bereit. Nach einem Wohnungseinbruch bei Familie Langer wurde auch die an sie verliehene Hans Czettel Plakette entwendet, es entstand dadurch ein großer ideeller Schaden. Nun wurde sie zum zweiten Mal verliehen, was übrigens noch nie vorgekommen ist. „Es ist mir im Namen der Stadtgemeinde Ternitz eine große Freude, zumindest einen kleinen Teil des entstandenen Schadens mit der neuerlichen Übergabe dieses Ehrenzeichens wieder gut zu machen“, so Stadtrat KommR. Peter Spicker anlässlich der Übergabe. ■

HERBSTKONZERT DES 1. TERNITZER MUSIKVEREINS

Einen stimmungsvollen Ausklang des musikalischen Jahres feierte der 1. Ternitzer Musikverein am 11. und 12. November im Pfarrsaal Ternitz.



Ehrungen verdienter Mitglieder (v.l.n.r.): Christian Samwald, Ernst Osterbauer, Karin Vogl, Sabine Hauer, Helmut Spies, Michael Gasteiner, Claudia Brunner, Erich Schauer, Rupert Dworak, Carola Tagwerker

Unter der souveränen musikalischen Leitung von Kapellmeister Michael Gasteiner, begleitet durch eine launige Moderation von Karin Vogl bot das Orchester ein sehr abwechslungsreiches, interessantes Programm, das zahlreiche Besucher anlockte.

Der musikalische Bogen spannte sich von Walzer- und Operettenmelodien über moderne Kompositionen für sinfonische Blasorchester bis hin zur Filmmusik.

Unter den Gästen befanden sich hochrangige Vertreter aus der Politik - Bürgermeister Rupert Dworak, Vizebürgermeister Mag. Christian Samwald, Kulturstadtrat KommR Peter Spicker, Altbürgermeister Werner Feurer - sowie auch eine stolze Zahl an Abordnungen aus den umliegenden Musikvereinen.

Bezirksobmann Ernst Osterbauer nahm im Rahmen dieser Veranstaltung die Ehrungen verdienter Musiker vor. Besonders bemerkenswert: Für 65 Jahre Mitgliedschaft wurde Helmut Spies vom Österreichischen Blasmusikverband die Ehrennadel in Gold verliehen.

Weiters wurden auch besonders verdiente Jungmusiker geehrt. Hervorzuheben sind hierbei die 1. Plätze von Manuel Ernst und Christoph Schauer beim Bundeswettbewerb von Prima la Musica. Lucia Böck konnte das Leistungsabzeichen in Gold auf der Klarinette mit ausgezeichnetem Erfolg ablegen. Alle drei studieren seit Oktober an der Musikuniversität Wien. Michael Ruhs durfte sich ebenfalls über einen ausgezeichneten Erfolg bei der Prüfung zum Silbernen Leistungsabzeichen, sowie über einen 1. Preis bei Prima la Musica freuen. Herzliche Gratulation unseren talentierten Jungmusikern! ■



Ehrungen besonders erfolgreicher Jungmusiker: von li nach re: Sophie Leisentritt, Michael Ruhs, Anna Link, Florian Würfel, Christoph Schauer, Lucia Böck

50. PFARRFEST DER PFARRE POTTSCHACH

Mit einer besonderen Erntedankmesse gestaltet vom Kirchenchor unter dem Titel „Missa Afrikana“ und einem Frühschoppen feierte die Pfarre Pottschach am 8. Oktober ihr 50. Pfarrfest.

Bestens unterhalten haben sich gemeinsam mit Pfarrer Mag. Wolfgang Fürtinger, Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak, Vizebürgermeister Mag. Christian Samwald mit einer großen Anzahl an Stadt- und Gemeinderäten, bei den Klängen der Bauernkapelle des 1. Pottschacher Musikvereins.

Neben dem musikalischen und kulinarischen Genüssen wurde den Gästen ein Schätzspiel und eine große Verlosung geboten.



Eine Segensandacht gestaltet von den Kindern des Pfarrkindergartens setzte den würdigen Schlussspunkt zum Jubiläums-Pfarrfest der Pfarre Pottschach. ■

Foto: Thomas Huber, Gemeinderat Andreas Schönegger, Vizebürgermeister Mag. Christian Samwald, Bürgermeisterin Doris Kampichler (Gem. Buchbach-Liesling), Pfarrer Mag. Wolfgang Fürtinger, Stadträtin Daniela Mohr, Barbara und Obersensratsrat DI Andreas Januskovecz, Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak

110 JAHRE TRACHTENKAPELLE FLATZ

Zwei umjubelte Festkonzerte wurden anlässlich des 110jährigen Bestehens der Trachtenkapelle Flatz in der Ternitzer Stadthalle gegeben.

Über 800 BesucherInnen lauschten der dargebrachten Vielfalt an Musikstücken, darunter symphonische Blasmusik wie Mont Blanc oder Gandalf.

Die 65 MusikerInnen und vier Sängerinnen begeisterten aber auch mit Melodien aus der Operette Giuditta, mit einem Medley des Musical West Side Story und einem Rock-Medley von Deep Purple.

Besonders zu erwähnen sei das bewährte Gesangsensemble bestehend aus den Marketenderinnen Lisa Brunflicker, Bettina Schwarz und Thomas Puchegger sowie Stefan Bleiberschnig, der auch als Moderator fungierte.

„Ich gratuliere der Trachtenkapelle Flatz für die außerordentlich erfolgreiche Weiterführung und Belebung bestehender Traditionen seit bereits 110 Jahren. Ohne



Foto: Obmann Stv. Christoph Schwarz, Obmann Hans Ungersböck, LAbg. Hermann Hauer, Bezirks-hauptmann Mag. Alexandra Grabner-Fritz, LAbg. Bgm. Rupert Dworak, Andrea Dworak-Waldherr, Kapellmeister Johann Ibersperger, Obmann-Stv. Markus Waiz

Nachwuchsarbeit wäre diese Erfolgsgeschichte nicht möglich, dafür danke ich allen Beteiligten ganz besonders“, so Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak.

Unter den vielen Gästen wurden der Ternitzer Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak, LAbg. Hermann Hauer, Frau Bezirkshauptmann Mag. Alexandra Grabner-Fritz, Be-

zirkskapellmeister Mag. Franz Reiterer, Komponist Otto M. Schwarz, Stadtrat KR Peter Spicker, der Pfarrer von St. Lorenzen Pater Markus Stark, Event-Kultur Ternitz unter Harald Brawenec sowie zahlreiche Musikerinnen und Musiker von verschiedensten Musikkapellen aus Nah und Fern gesichtet. Herzliche Gratulation der TK Flatz zum 110-Jahr-Jubiläum. ■

DIE „BLECH BLOS FLATZ“ AUF DER WIENER WIESN!



Es gehört fast schon zur Tradition der Wiener Wiesn, dass eine Abordnung der Trachtenkapelle Flatz auf der Wiener Wies'n groß aufspielt!

Jürgen Lind und Andi Bloderer führten die Abordnung der Blech Blos Flatz in Begleitung von LAbg. Bgm. Rupert Dworak, Vizebgm. Mag. Christian Samwald, StR Franz Stix, StR Karl Pölzlbauer und den Gemeinderäten Brigitte Kögler, Manfred Ofenböck und Manuel Maier an, und sorgten im Festzelt für ausgelassene Stimmung!

Die Stimmung im Wojnar's Kaiserzelt auf der Wiener Wiesn war sensationell. Gratulation der Blech Blos Flatz. ■

MUSI-HEURIGEN DER TRACHTENKAPELLE SIEDING

Am Samstag vor dem Nationalfeiertag (= wiederkehrender Fixstermin), heuer also am 21. Oktober 2017, veranstaltete die Trachtenkapelle Sieding zum zweiten Mal ihren MUSI-HEURIGEN im TKS-Probeklokal.

Die Premiere aus 2016 wurde erfolgreich wiederholt bzw. übertroffen.

Obmann Herwig Schnitzler, unterstützt von seinen MusikerkollegInnen, schaffte es erneut, das Event ganz unter dem Motto „a g'miatliche Stimmung, a guade Weinkost, a klane Jaus'n“ durchzuführen.

Vertreter aller Siedinger Vereine, zahlreiche Gönner und Ehrenmitglieder, darunter Kommerzialrat Peter Spicker, waren der Einladung gefolgt und verbrachten einige schöne Stunden bei erlesenen Weinen, einer zünftigen Heurigenjause, sowie köstlichen Mehlspeisen. In den TKS-Räumlichkeiten, dem Raucherzelt am Parkplatz aber auch



Im Bild: TKS-Obmann Herwig Schnitzler, Christoph Schnitzer, Ludwig Pachler, Katharina Kropf, Lisa Lackner, Alexander Rath, Stadtrat KommR Peter Spicker, Kommandant OBI Gerhard Duchan

in einigen Räumen der FF Ternitz-Sieding unterhielten sich die Gäste ganz gemütlich.

Die Trachtenkapelle Sieding dankt ihrem „Nachbarverein“, der FF Sieding bzw. deren Kommando recht herzlich für ihr Entgegenkommen bei den Räumlichkeiten.

Bekanntlich sind im Vereinshaus Sieding – zugleich Feuerwehrhaus und Musikerheim – ja beide Institu-

tionen beherbergt. Am Ende waren sich alle einig: schön war's! Einer weiteren Wiederholung im Jahr 2018 dürfte daher nichts im Wege stehen. ■

Fotos und Infos über alle Veranstaltungen der TK Sieding finden Sie auf der Homepage

www.trachtenkapelle-sieding.at

HERBSTKONZERTE DES SINGKREIS ST. LORENZEN



„Heast as net“ war das Motto der Herbstkonzerte des Singkreises St. Lorenzen.

Beide Abende waren restlos ausverkauft. Am 30. Sept. wurde der MGV Haßbachtal und am 1. Oktober der Bezirks-Seniorenchor Neunkirchen als Gäste eingeladen.

Ein furioses Arrangement von Chorleiter Gottfried Ullreich mit Liedern des Hubert v. Goisern unter dem Titel „He Hubert“ eröffnete die bunte Programmvielfalt.

Heimatliche Klänge wie der Langenwanger Jodler, Übern See, O Hoamatle und „Ich lieb dich Nie-

derösterreich“ brachte der Singkreis im ersten Abschnitt des Konzerts.

Der Schlussteil war gespickt mit wieder aktuellen Chartsnummern von Simon & Garfunkel, STS, Rammstein, Robby Williams, der Kelly Family hin bis einem Eigenarrangement der bekanntesten Beatlesnummern.

„Kein schöner Land“ war der gemeinsam gesungenen Abschluss.

Als lustige Draufgabe stimmte der Chorleiter spontan bekannte Kinder- und Schunkellieder an wobei das Publikum freudigst und lautstark miteinstimmte. ■

Infos: www.singkreis-st-lorenzen.at

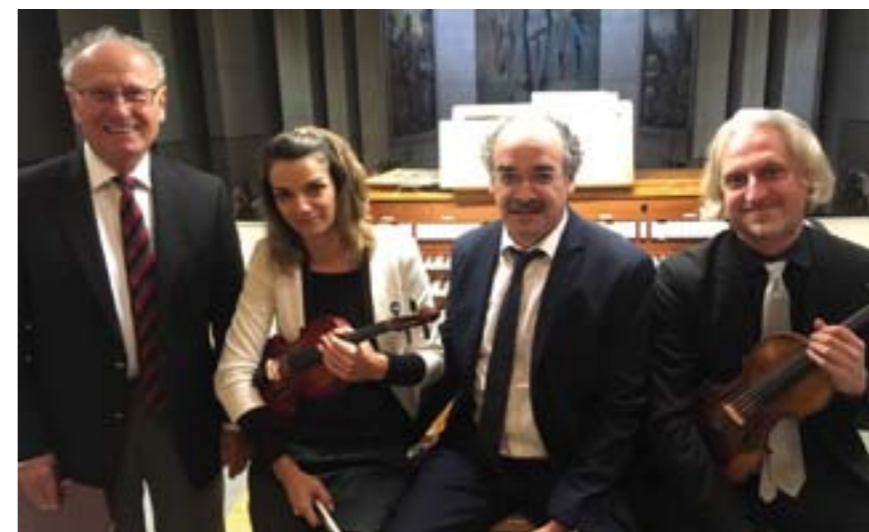
ORGELKONZERT MIT ZWEI VIOLINEN

„Auf stimmt die Saiten!
Zieht die Register der Novak-ORGEL!“

Auf Einladung des Obmannes des Orgelvereins Ternitz, Prof. Hans Drobetz, konzertierte der renommierte Organist und Komponist Domkapellmeister Herbert Gasser an der Novak-Orgel in Ternitz und brachte gemeinsam mit Johanna und Rainer Sulzgruber (Violinen) eine neue Facette der Orgel- und Violinmusik zum Klingen.

Die beiden in Wien lebenden Geiger Johanna und Rainer Sulzgruber prägt eine langjährige gemeinsame Konzerttätigkeit, die sie auf zahlreichen Tourneen nach Japan, China, Südamerika und in die Arabischen Emirate geführt hat.

Die musikalische Verbundenheit und das harmonische Zusammenspiel wurden unter anderem im



berühmten Doppelkonzert für zwei Violinen von Johann Sebastian Bach eindrucksvoll zu Gehör gebracht. Die Orgel übernahm dabei den Orchesterpart und stellte so ein weiteres Mal die Vielseitigkeit dieses Instrumentes unter Beweis.

Mit dem dargebotenen anspruchsvollen Programm konnte die Ter-

nitzer Orgel mit ihren drei Manualen und 34 klingenden Registern ihre gesamte Klangvielfalt zum Ausdruck bringen.

Das zahlreich erschienene Publikum erfreute sich so an einem unvergesslichen künstlerischen Erlebnis und dankte mit großem Applaus. ■

OPERNFREUNDE „AMICI DEL BELCANTO“



Der Verein der Opernfreunde „Amici del Belcanto“ zeigte unter Dirigente Marian Vach Giuseppe Verdi „ILLOMBARDI ALLA PRIMA CROCIATA“ in der restlos ausverkauften Ternitzer Stadthalle.

Stadtchef LA Rupert Dworak war über den Besuche der diplomatischen Vertreter Revaz Gachechiladze (Georgien), Battungalag Gankurui (Mongolei), Vivian Nwunaku Rose Okeke (Nigeria), Maria Zenei-

da Angara Collison (Philippinen), Dr. Khalid Ibrahim Mohammed Jindan (Saudi-Arabien), Peter Misik (Slowakei), Rafal Damian Sobczak (Polen) und Hubertus Thoma (Deutschland) sehr erfreut.

Im Publikum auch entdeckt: Sportreporter-Legende Sigi Bergmann, Bezirkshauptmann Alexandra Grabner-Fritz, Neunkirchen Bgm. Herbert Osterbau-



er und Vize Martin Fasan, Regisseur Manfred Waba, Dirigent Aldo Savagno und sehr viele mehr. ■

Schon Tradition hat der Empfang der Botschafter, der diplomatischen Vertreter und Ehrengäste durch den Ternitzer Bürgermeister und Michael Tanzler vor Konzertbeginn im Herrenhaus.



AUSSTELLUNGEN IM STAHLSTADTMUSEUM UND DORFMUSEUM RAGLITZ



Foto (v.r.n.l.): Die Mitglieder des Museumsvereines sorgen einmal mehr für lebendige Zeitgeschichte, bis Ende November mit der „Schoeller Bleckmann“-Ausstellung. Elisabeth Lind, Fritz Wallner, Mimi Peters, Felix Janny, Alois Lind, Elfriede Gruber, Vizebgm. Christian Samwald, Ewald Schuster, Johann Reiterer, Käthe Schuster

In der „Langen Nacht der Kultur“ am ersten Oktoberwochenende, die übrigens zum 18. Mal stattgefunden hat, wurden zwei liebevoll zusammengestellte, besonders sehenswerte Ausstellungen eröffnet.

Im **Ternitzer Stahlstadtmuseum** gab es eine detailreiche Schau über die wechselvolle Geschichte des „Schoeller Bleckmann“ Werkes, mit dem viele Ternitzer und Ternitzerinnen stark verbunden sind. Anhand vieler Originaldokumente und sehenswertem Fotomaterial wurde eindrucksvoll gezeigt, wie sich das Unternehmen bis heute entwickelt hat.

Ein 30minütiger Film aus dem Werksarchiv von Schoeller Bleckmann zeigte bis dahin unveröffentlichte Originalaufnahmen aus dem Arbeitsalltag. Auch die erste Werkszeitung ist in der Schau zu sehen.

Kuratorin Mimi Peters hat gemeinsam mit dem Museumsverein und deren Mitgliedern eine tolle Schau aufbereitet.



135 Jahre Freiwillige Feuerwehr Ternitz-Raglitz im **Dorfmuseum Raglitz**

Die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Ternitz Raglitz ist anhand vieler Fotos und historischer Ausstellungsstücke im kleinen, feinen Dorfmuseum Raglitz zu sehen. Von der Gründung bis zur Gegenwart erlebt man so die lebendige Geschichte der Ortsfeuerwehr. Bernhard Pichler führte in der „Langen Nacht der Kultur“ stündlich durch die Schau. ■

Führungen gegen Voranmeldung:
Tel.: 02630/38 240-34 (Silvia Arrer)
– DW 60 (Claudia Leinwather)

TOLLES OKTOBERFEST DER FF MAHRERSDORF

Die **FF Ternitz-Mahersdorf** veranstaltete Mitte Oktober ihr bereits **traditionelles Gaudiwuzzler-Turnier, den Kuppelcup und ein Oktoberfest**.

Beim Gaudiwuzzler konnten die Bursch'n und Mädchen ihre fußballerischen Fähigkeiten zeigen, ehe beim Kuppelcup 25 Feuerwehrteams am Werk waren, die ihr professionelles Arbeiten beim sogenannten Kuppeln der Feuerwehrschläuche unter Beweis stellten.

Gemütlichen Ausklang fand der Event mit einem Oktoberfest.



Foto v.l.n.r.: Der Kommandant der FF Döppling, Christian Fuchs, Andrea Knöchel, der Kommandant-Stv. FF Raglitz, Fritz Gruber, Ortsvorsteher GR Manfred Ofenböck, LAbg. Bgm. Rupert Dworak, Kommandant der FF Mahersdorf, Thomas Leeb.

VERANSTALTUNGSKALENDER



Traditioneller Weihnachtsmarkt

Donnerstag, 7.12.2017, 16-20 Uhr
mit Kinderperchtenlauf
Freitag, 8.12.2017, 9-17 Uhr
Samstag, 9.12.2017, 9-17 Uhr
Sonntag, 10.12.2017, 9-17 Uhr
Behindertenintegration Ternitz, Lobengasse 22



Traditioneller Weihnachtschmuck, Christbaumschmuck, Kerzen-Wand- und Tischgestecke dem neuesten Trend entsprechend, weihnachtliche Dekorationen,

selbst hergestellte Biomarmeladen, geflochtene Körbe, Tablett, diverse Korbwaren, handgetöpferte Unikate, Wellnessprodukte, Gewürzmischungen, Kräutersalze, Tees, Cremen, Weihnachtsbillets, weihnachtliches Geschenkpapier, Glücksbringer..... uvm. Für Ihr leibliches Wohl ist wie immer bestens gesorgt. Gulaschsuppe, Würstel, Leberkäse, Aufstrichbrote, Kaffee u. hausgemachte Mehlspeisen

Wir laden Sie herzlich zum Besuch unserer Veranstaltungen in die Behindertenwerkstätte Ternitz ein.



Sheila Edwards & Hans Czettel

Swinging Christmas
Sonntag, 10.12.2017
Herrenhaus Ternitz

Beginn: 18.30 Uhr
Eintritt: € 12,- im Vorverkauf und € 15,- an der Abendkasse für AKNÖ-Mitglieder gegen Vorlage der Servicekarte bei der Stadtgemeinde Ternitz € 10,- und an der Abendkasse € 13,-.

Vorverkauf bei der Stadtgemeinde Ternitz und Sparkassen im Bezirk Neunkirchen

Nach einer kurzen Pause im letzten Jahr bringen Sheila Edwards und Hans Czettel ihr vorweihnachtliches Programm „Swinging Christmas“ wieder nach Ternitz. Zu hören gibt es Weihnachtliches aus Amerika und bekannte Jazz Standards.



Literarischer Cocktail
Micha Fuchs & Helmut Mucker
„Schneeflockenzählung“
Donnerstag, 21.12.2017
Stadtbücherei Ternitz
Beginn: 19.30 Uhr



Eintritt: € 5,- für AKNÖ-Mitglieder gegen Vorlage der Servicekarte € 4,- Vorverkauf bei der Stadtgemeinde Ternitz

Micha Fuchs liest Weihnachtsgeschichten und Helmut Mucker wird ihn an der Gitarre begleiten.



Karten für Veranstaltungen
erhalten Sie in den **Bürgerservicestellen** der Stadtgemeinde Ternitz
Rathaus, Hans Czettel-Platz 1
Stadtkern, Th.-Körner-Platz 3
oder auf www.ternitz.gv.at

VERANSTALTUNGSKALENDER



Neujahrskonzert

Großes Orchester der Regionalmusikschule Ternitz
Special Guests: Chor Cantate Domino

Freitag, 05.01.2018

Stadthalle Ternitz

Beginn: 19.00 Uhr

Eintritt: € 16,-, € 18,- und € 20,-

Vorverkauf: Stadtgemeinde Ternitz
 Traditionellerweise wird das Kulturjahr 2018 mit dem Neujahrskonzert eröffnet. Das große Orchester der Regionalmusikschule Ternitz hat diesen Abend für Sie gestaltet. Das Programm ist typisch für ein Neujahrskonzert und Sie werden viele Ohrwürmer und bekannte Melodien hören.

Als spezielle Gäste können wir den Chor Cantate Domino unter der Leitung von Birgit Schmid begrüßen.

Als Dirigent wird Leo Eibl das Orchester leiten und Florian Hasenburger wird als Solist und Moderator zu hören sein.

Diesen Ohrenschaus sollte sich niemand entgehen lassen.

Pensionisten-Ball

Donnerstag, 18.01.2018

Stadthalle Ternitz

Beginn: 17.00 Uhr

Es unterhalten Sie „Die 3 Casanovas“

Wieder mit TaxitänzerInnen

Eintritt Frei!



Döpplinger Feuerwehrball

Samstag, 27.01.2018

Stadthalle Ternitz

Beginn: 20.00 Uhr

Eröffnungspolonaise. „Die Stockhiatla“ live Tanzmusik der Extraklasse! Mitternachtsshoweinlage, Floriani- und Sektbar, große Verlosungen.

Vorverkaufskarten ab 2.Jänner jederzeit unter Tel. 0664 / 224 38 62 bzw. jeden Dienstag ab 19 Uhr im FF-Haus Döppling erhältlich.

Verena Scheitz & Thomas Schreiweis

Iss was G'Scheitz

Sa, 03.03.2018

Kulturhaus

Pottschach

Beginn: 20.00

Eintritt: € 22,-im

Vorverkauf und

25,- an der Abendkasse für AKNÖ-Mitglieder

gegen Vorlage der Servicekarte bei der Stadtgemeinde Ternitz €

19,- (Abendkasse € 22,-)



© Jan Frankl

Vorverkauf bei der Stadtgemeinde Ternitz, Sparkassen im Bezirk Neunkirchen und Ö-Ticket

Verena Scheitz, charismatische „Dancing Star“-Gewinnerin 2016 (ORF), beliebte TV-Moderatorin (ORF „heute leben“, „Willkommen Österreich“), ehemalige Hälfte des Kabarett-Erfolgsduos „Heilbutt & Rosen“, präsentiert ihr zweites Kabarettprogramm. „Iss was G'Scheitz“. Ein kabarettistisches Feinschmecker Menü mit Musik. Und einem zweiten Teller. Sie können auch gern etwas Alufolie mitbringen!



Tante Max

deutscher Pop aus Ternitz

Freitag, 09.03.2018

Kulturkeller Ternitz

Beginn: 20.00 Uhr

Eintritt: € 10,-, im Vorverkauf und € 12,- an

der Abendkasse für AKNÖ-Mitglieder gegen Vorlage der Servicekarte bei der Stadtgemeinde Ternitz € 8,-

und an der Abendkasse € 10,-

Vorverkauf bei der Stadtgemeinde Ternitz

Wichtig ist TANTE MAX eine eigene Tradition: alle Songs sind selbstgeschrieben. Die Arrangements sind akustisch angelegt, der Sound ist ehrlich und unverfälscht. Das Repertoire erstreckt sich von poppig-kraftvollen Gute-Laune-Songs bis hin zur melancholischen Ballade. Alles handgemacht, ohne viel Schnickschnack!

Mastermind hinter Tante Max ist Radio 88.6-Moderator Christian Traunwieser. Für die taktvolle Umsetzung seiner Ideen sorgt Schlagzeuger Leonhard Schödl.

Wir informieren Sie gerne über die aktuellen Veranstaltungen.

Anmeldung unter:

www.event-kultur-ternitz.at



NEWSLETTER

VERANSTALTUNGSKALENDER



Kla4 & 5

„In der Bar passiert so viel“

Samstag, 10.03.2018

Herrenhaus Ternitz

Beginn: 19.30 Uhr

Eintritt: € 12,- im Vorverkauf und € 15,- an der Abendkasse für AKNÖ-Mitglieder gegen Vorlage der Servicekarte bei der Stadt-

gemeinde Ternitz € 10,- und an der

Abendkasse € 13,-.

Vorverkauf bei der

Stadtgemeinde Ternitz

und Sparkassen im

Bezirk Neunkirchen.

Kla4&5 kommt dieses

Mal mit dem Programm

„In der Bar passiert so viel“

ins Herrenhaus, wo die

fünf Männer Christoph

Dachauer, Sebastian Rivo,

Albert Leibel, Maximilian

Haustein und Herbert

Kasses mit ihrer bezaubernden

Pianistin Christiane Katzer

Erlebnisse in und um so

manche Bars besungen

werden. Mal heiter, mal

traurig, mal nachdenklich

- aber immer mit einem

Augenzwinkern und dem

Ziel mit ihrem Publikum

einen freudigen Abend zu

haben, freut sich das

Ensemble auf das Konzert

in Ternitz.

Musical Stories Backstage

Sonntag, 11.03.2018

Stadthalle Ternitz

Beginn: 17.00 Uhr

Eintritt: € 20,-, € 18,- und € 15,- für AKNÖ-Mitglieder gegen Vor-

lage der Servicekarte bei der

Stadtgemeinde Ternitz € 17,-, € 15,- und €

13,-

Vorverkauf bei der Stadtgemeinde Ternitz, Raiffeisenbanken und Ö-Ticket.

Birgit Scheibenreif von Kulturreif lädt ihre ehemaligen Studienkollegen zu einem „musikalisch-gesanglichen Klassentreffen“ in die Stadthalle Ternitz ein! Seit ihrem Abschluss sind 8 Jahre vergangen und jeder Einzelne hat viel erlebt. So mancher steht auf großen Bühnen und wirkt bei internationalen Produktionen wie Tanz der Vampire, Mozart, Evita, Mamma Mia, Rebecca, Rudolf, Hair, usw. mit. 4 liebenswerte Damen und 4 charmantere Herren erzählen und singen aus ihrem Künstlerleben, von ihren Hochs und Tiefs.



Musical Stories Backstage

Multi-Media-Präsentation

„Jakobsweg XXL“ – Best of Steiermark – Spanien - Portugal

Herbert Hirschler

Donnerstag, 15.03.2018

Stadtkino Ternitz

Beginn: 19.30 Uhr

Eintritt: € 7,- im Vorverkauf und € 10,-

Abendkasse für AKNÖ-Mitglieder gegen Vor-

lage der Servicekarte bei der Stadt-

gemeinde Ternitz € 6,- und an der

Abendkasse € 8,- Vorverkauf bei der

Stadtgemeinde Ternitz und Sparkassen im

Bezirk Neunkirchen.

Wer mehr als 2.000 Kilometer auf

verschiedensten Jakobswegen mar-

schiert, der hat jede Menge zu er-

zählen.

2010 pilgerte Herbert Hirschler

1.100 Kilometer am nordspanischen

Küstenweg, der „Ruta del Norte“,

vom französischen Hendaye über

San Sebastian, Bilbao und Gijon bis

Santiago de Compostela und weiter

nach Finisterre und Muxia.

2012 war dann der Weststeirische

Jakobsweg an der Reihe, 150 Ki-

lometer von Thal bei Graz über

Bärnbach, Modriach, bis zum

höchsten Punkt aller europäischen

Jakobswege, den „Großen Speikkogel“

auf der Koralpe (2.140 m) und

weiter nach Soboth und Lavamünd.

Und 2016 ging's dann 750 Kilome-

ter an der portugiesischen Küste

entlang von Lissabon über Porto

bis ins spanische Santiago - laut

dem Facebook-Forum für die

portugiesischen Jakobswegen, wo

alle Pilgerschaften genauestens

aufgezeichnet werden, als angeblich

erster deutschsprachiger Pilger

überhaupt.



VERANSTALTUNGSKALENDER



Keleven

Samstag, 17.03.2018

Kulturkeller TERNITZ

Beginn: 20.00 Uhr

Eintritt: € 8,-, im Vorverkauf und € 10,- an der Abendkasse für AKNÖ-Mitglieder gegen Vorlage der Servicekarte bei der Stadtgemeinde TERNITZ € 7,- und an der Abendkasse € 8,-

Vorverkauf bei der Stadtgemeinde TERNITZ.



Keleven, eine Rockband aus Wr. Neustadt-Umgebung, besteht seit 2005. Die Band konnte österreichweit bereits einige Preise abräumen und war auch als Supportact bei verschiedenen internationalen Bands, wie Ten Years After, zu hören. Anfang Oktober 2017 wurde ihr 3. Album „Nothing is Forever“ veröffentlicht. Radio Arabella stellte gemeinsam mit der Band die Single „Killer Queen“ aus dem vorherigen Album „Count me out“ vor und auch auf 88.6 war Keleven bereits zu hören. Zwei neue Musikvideos zu den Titeln „Treasure Your Life“ und „It's Time To Make Some Noise“ wurden vor kurzem veröffentlicht. Passend zum St. Patrick's Day gibt es Guinness, Kilkenny und Jameson.



Kabarett Tanja Ghetta

Trotzphase

Freitag, 23.03.2018

Kulturkeller TERNITZ

Beginn: 20.00 Uhr

Eintritt: € 10,-, im Vorverkauf und € 12,- an der Abendkasse für AKNÖ-Mitglieder gegen Vorlage der Servicekarte bei der Stadtgemeinde TERNITZ € 9,- und an der Abendkasse € 10,-

Vorverkauf bei der Stadtgemeinde TERNITZ und Ö-Ticket.

Trotz! Ist Trotz nur eine Phase oder eine Lebenseinstellung? Immer „Ja und Amen“ sagen oder „Nein, Himmelherrschaften verdammt noch einmal!“ Bei Rot über die Straße gehen, im Regen grillen und ohne Zähne putzen ins Bett gehen! Jawohl! Warum? Weil ich es kann! Gescheit ist es nicht, aber cool. Tanja trotzt. Auf Diplomatie wird gepfiffen. Raus mit der Wahrheit. Frech, frei und laut! Sie ist am Highway to Hell und Gott ist ihr Copilot.



Wolfgang Ambros

Pur V

Samstag, 07.04.2018

Stadthalle TERNITZ

Beginn: 20.00 Uhr

Eintritt: € 35,-, € 32,- und 28,- für AKNÖ-Mitglieder gegen Vorlage der Servicekarte bei der Stadtgemeinde TERNITZ € 31,-, € 28,- und € 25,-

Vorverkauf bei der Stadtgemeinde TERNITZ und Ö-Ticket



Ambros Pur läuft seit über zehn Jahren konstant gut. Volle Häuser, der direkte Draht zum Publikum, die Lieder in einer aufs Wesentliche zurückgeführten Art und ein Wolfgang Ambros der sich in dieser Konstellation sichtlich wohl fühlt. Bereits zum fünften Mal ist Ambros nun „pur“ unterwegs.

Begonnen hatte er seinerzeit mit seinem langjährigen Freund, dem Keyboarder Günter Dzikowski im Duo. Wolfgang an der Gitarre, Günter drückte die Tasten. Die zwei von der Number One. Seit anderthalb Jahren ist man nun zu dritt. Roland „Roli“ Vogel ergänzt die Arrangements mit seiner Gitarre, dem Bass, der Ukulele und was er sonst noch so während des Programms auf der Bühne zupft, schlägt, streicht.



Bluatschink

„Herz und Hira“

Freitag, 27.04.2018

Stadtkino TERNITZ

Beginn: 20.00 Uhr

Eintritt: € 18,- im Vorverkauf und € 22,- Abendkasse für AKNÖ-Mitglieder gegen Vorlage der Servicekarte bei der Stadtgemeinde TERNITZ € 15,- und an der Abendkasse € 19,-

Vorverkauf bei der Stadtgemeinde TERNITZ, Ö-Ticket und Sparkassen im Bezirk Neunkirchen.

In den letzten Jahren sind vom Liedermacherduo Toni und Margit Knittel – besser bekannt als „BLUATSCHINK“ - unzählige CDs produziert worden. Aber vor allem die Live-Auftritte sind es, die Bluatschink zu etwas Besonderem machen. Seit nunmehr 25 Jahren ist Bluatschink unter dem Motto „Heiter-Kritisch-Schnulziges im Lechtaler Dialekt“ unterwegs.



© Peter Hoennemann

Klaus Doldinger's Passport

Samstag, 26.05.2018

Stadthalle TERNITZ

Beginn: 20.00 Uhr

Eintritt: € 48,-, € 44,- und 38,- für AKNÖ-Mitglieder gegen Vorlage der Servicekarte bei der Stadtgemeinde TERNITZ € 42,-, € 39,- und € 34,-



PENSIONISTENKLUB TERNITZ EHRTE LANGJÄHRIGE MITGLIEDER

Zu einem besonderen Klubnachmittag lud die Obfrau des Pensionistenklubs TERNITZ, Christa Sämann, im Oktober dieses Jahres ihre Mitglieder und Förderer in das Klublokal im Herrenhaus ein.

Gab es doch eine Reihe treuer Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft zu ehren. Unterstützt wurde sie dabei von den beiden Stadträten Franz Stix und KommR Peter Spicker.

Besonders geehrt wurden Mario Puchegger und Agnes Kaminek für ihre 40-jährige Mitgliedschaft beim Pensionistenklub TERNITZ.

Wir gratulieren herzlichst!



Alle Infos auf unserer Homepage

Die Web-Site
für Kulturfans:

www.event-kultur-ternitz.at



VERANSTALTUNGSKALENDER



HOHE AUSZEICHNUNG FÜR OSR HANS DROBETZ

Bildungsministerin Sonja Hammerschmid überreichte im Rahmen einer Feierstunde eine hohe staatliche Auszeichnung an den ehemaligen Direktor der Hauptschule Ternitz, OSR Hans Drobetz.

Hauptschuldirektor i. R. OSR Hans DROBETZ wurde für sein Engagement als Kulturvermittler und Musikpädagoge mit dem Berufstitel „**Professor**“ ausgezeichnet.



Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak, Prof. OSR i.R. Hans Drobetz und Bundesministerin Dr.in Sonja Hammerschmid

Der ehemalige Direktor der Sporthauptschule Ternitz ist seit Jahrzehnten erfolgreich als Musikpädagoge, Organist und Chorleiter tätig. Als Gründer der Musikschule Gresten und Leiter der Schülerchöre Gresten und an der HS Ternitz erwarb er sich große Verdienste um die Förderung des musikalischen Nachwuchses in der Region. Als Obmann des Orgelvereins Ternitz und Organisator der jährlich stattfindenden Orgelkonzerte leistet er einen wesentlichen kulturellen Beitrag zur Erhaltung der Orgelmusik.

Die Tätigkeit von OSR Hans Drobetz als Direktor der HS Ternitz war geprägt von einem ständigen Bemühen um die pädagogische Weiterentwicklung der Schule und des Schulstandortes Ternitz.

1991 wurde auf Initiative von OSR Hans Drobetz die Sporthauptschule (SHS) eingeführt. Die gute Zusammenarbeit mit dem ATSV Ternitz und der Bundessportakademie in Wien ermöglichten eine fruchtbare pädagogische Entwicklung der SHS Ternitz, die sich zu den besten SHS in Niederösterreich entwickelte.

Im Jahre 2000 wurde durch das nimmermüde Wirken von OSR Hans Drobetz an der SHS Ternitz die „Realklasse“ – ein Schulversuch zur Führung einer Klasse, nach dem Lehrplan des Realgymnasiums, in Zusammenarbeit mit dem Bundesrealgymnasium Neunkirchen und der Stadtgemeinde Ternitz – eingeführt. Dieser Schulversuch, an dem auch Dir. Hofrat Mag. Roman Ehold, der derzeitige Leiter des BORG Ternitz unterrichtete,

entwickelte sich prächtig. Infolge der hohen sportlichen und pädagogischen Qualität dieser Bildungseinrichtungen (SHS und Realklasse) entwickelte sich Ternitz zum größten Schulstandort im Schulbezirk Neunkirchen und konnte sich daher erfolgreich als Standort für ein ORG empfehlen. Die Realklasse wurde auch mit dem Ziel gegründet, nach vier Jahren des „Schulversuches Realklasse“, ein ORG in Ternitz zu etablieren.

Die wissenschaftliche Vorbereitung der Ausstellung „50 Jahre Stadt Ternitz

– 45 Jahre Hauptschule Ternitz – Geschichte der Zweiten Republik“ und die unvergessliche Feier „1000 Jahre Österreich“ (1996 – 1996), waren schöpferische, kreative Beiträge unter der Gesamtleitung von OSR Hans Drobetz.

Die Sportgalas der SHS Ternitz, die Bezirks- und Landesmeisterschaften aber auch die Bundesmeisterschaften der „U12“ wurden von OSR Drobetz als Bezirksreferent der Schülerliga hervorragend organisiert.

OSR Hans Drobetz war Mitbegründer und Leiter (1967 – 1991) der jährlich stattfindenden „LA-Vergleichskämpfe der HS Ternitz – HS Pottschach – HS Gloggnitz“

Hans Drobetz war viele Jahre Chorleiter der Schülerchöre in Gresten (1964-67) und an der HS in Ternitz (1969 – 80 und von 1983 bis 1990). In dieser Zeit nahm er als Chorleiter erfolgreich an allen Bezirks- und Landesjugendsingen teil (1965 – 1971 – 1974 – 1977, 1980 – 1986 – 1989). Im Jahre 1977 wurde der Schülerchor der HS Ternitz als bester Hauptschulchor von NÖ zum Bundesjugendsingen 1977 nach Wien eingeladen.

Schallplattenaufnahmen und Einladungen zu internationalen Chorkonzerten zeugen von der hohen Qualität, die durch Prof. Hans Drobetz erreicht wurde. ■



EIN DANK AN DIE ENGAGIERTEN BEDIENSTETEN



Grossinger im Jahr 2008 als Saunawartin in die Städtische Sauna. Seit dem Jahr 2016 ist sie als Servicekraft für die Reinigung der Bücherei, des Stahlstadtmuseums sowie für das Herrenhaus und den Städtischen Bauhof verantwortlich.

Beatrix Koch-Redl

Viel praktische Erfahrung brachte Frau Koch-Redl aus ihren Tätigkeiten im Magistrat Wr. Neustadt, der Marktgemeinde Puchberg und dem Le-

bensmedizinischen Zentrum Bad Erlach mit. Seit 2016 verstärkt sie die Finanzabteilung als Spezialistin und Sachbearbeiterin für das Steueramt.

Jürgen Prohaska

Der gelernte Maurer verstärkt seit dem Jahr 1993 das Team des Städtischen Bauhofes. Als bestens ausgebildeter Facharbeiter mit hoher Qualifikation ist Herr Prohaska in diesem für die Stadt Ternitz so wichtigen Bereich vielfältig einsetzbar.

Herbert Reiterer

Nach seiner Lehre und Tätigkeit als Facharbeiter bei der Firma Huyck Austria trat Herr Reiterer im Jahr 1993 in den Dienst der Stadtgemeinde Ternitz. Durch sein handwerkliches Geschick ist auch er eine kräftige Verstärkung unseres Teams.

Doris Stranz

Die gelernte Einzelhandelskauffrau verstärkt seit dem Jahr 1992 das Team des Landeskindergartens Pottschach als Servicekraft. Seit 1996 zeichnet sie als Helferin und Reinigungskraft für den Landeskindergarten Dunkelstein für das Wohlergehen unserer Kinder mitverantwortlich.

Robert Unger

Im Jahr 1993 wurde der Marketing- und PR-Profi Robert Unger von Altbürgermeister Werner Feurer als sein Sekretär zur Stadtgemeinde Ternitz geholt. Als Bereichsleiter für das Bürgermeistersekretariat, dem Büro für Öffentlichkeitsarbeit und EDV ist er seither an einer Schnittstelle zwischen Bürger, Verwaltung und Politik tätig.

Wohlverdienter Ruhestand

Im Rahmen der Feier durfte sich Bürgermeister Dworak von KollegInnen verabschieden, die ihren wohlverdienten Ruhestand antreten werden.

Eveline Reiterer

Seit dem Jahr 1980 war Frau Reiterer als Kassierin im Erlebnisparkbad Blub und in der Kunsteisarena sowie als Bademeisterin unserer Bevölkerung gut bekannt. Zuletzt konnten wir uns auf ihre Zuverlässigkeit als Servicekraft im Rathaus sowie am Bauhof verlassen.

Andrea Roedl-Müller-Uri

Die ausgebildete Kindergärtnerin konnte im Jahr 2008 als Hortpädagogin für die Betreuung der Schülerhorte gewonnen werden. Dieser Bereich hat sich in den letzten Jahren zu einer unverzichtbaren Einrichtung für berufstätige Eltern entwickelt.

Ing. Alfred Metzner

Nach seiner Tätigkeit als Industrie-Ingenieur ist Herr Ing. Metzner im Jahr 1997 in den Dienst der Stadtgemeinde Ternitz getreten. Nach der Leitung der Amtsdirektion und Ernennung zum Stadtamtsdirektor wurde er mit der Leitung diverser Geschäftsbereiche sowie mit der Geschäftsführung der Stadtmarketing Ternitz GmbH betraut.

Wir gratulieren allen Jubilaren herzlich und wünschen den scheidenden Kollegen alles Gute im Ruhestand!

90. GEBURTSTAG



Augusta Hirz
9. Oktober 2017



Herta Steinbock
29. Oktober 2017



Elfriede Glatzl
1. November 2017



Maria Donat
23. November 2017

Bürgermeister, Vizebürgermeister sowie Stadt- und Gemeinderäte gratulierten namens der Stadtgemeinde Ternitz und überbrachten den Jubilaren einen Blumengruß und die Ehrengabe der Heimatstadt.



Wir gratulieren allen Jubilaren auf das Herzlichste!

Weiters feierten den 90. Geburtstag:

Leopoldine Kodym (17. September 2017)

Franz Lang (29. September 2017)

Leopoldine Ofenböck (24. Oktober 2017)

Erika Bauer (29. Oktober 2017)

Rosa Terkl (19. November 2017)

Den 95. Geburtstag feierte:

Anna Past (4. Oktober 2017)

DIAMANTENE HOCHZEIT



Helga und Erich Schwirz
14. September 2017



Maria und Josef Woltron
28. September 2017



Gertrude und Friedrich Wimmer
26. Oktober 2017

**Weiters feierten die
Diamantene Hochzeit:
(60 Ehejahre)**

Annemarie und Karl Hecher (16. November 2017)

SO BENENNT MAN DIE HOCHZEITSTAGE

Der eigentliche Hochzeitstag, an dem geheiratet wird, wird als „Grüne Hochzeit“ gefeiert. Er steht ganz im Zeichen der Myrte, die schon im Altertum der griechischen Liebesgöttin Aphrodite geweiht war und sich bei uns seit Ausgang des Mittelalters als Brautschmuck eingebürgert hat.

1 Jahre	Papier- oder Baumwoll-Hochzeit
5 Jahre	Holz-Hochzeit
10 Jahre	Rosen-Hochzeit
15 Jahre	Glas-/Kristall- oder Flaschen-Hochzeit
20 Jahre	Porzellan-/Kupfer-/Chrysanthem- oder Dornen-Hochzeit
30 Jahre	Perlen-Hochzeit
35 Jahre	Leinwand-Hochzeit
37 1/2 Jahre	Aluminium-Hochzeit
40 Jahre	Rubin-/Granat- oder Smaragd-Hochzeit
50 Jahre	Goldene Hochzeit
60 Jahre	Diamantene Hochzeit
65 Jahre	Eiserne Hochzeit
67 1/2 Jahre	Steinerne Hochzeit
70 Jahre	Gnaden- oder Platin-Hochzeit
75 Jahre	Kronjuwelen- oder Radium-Hochzeit



Josefine und Leo Alt
16. November 2017

GOLDENE HOCHZEIT



Gerlinde und Rudolf Kurz
16. September 2017



Perihan und Ali Riza Koc
18. September 2017



Leontine und Franz Stangl
30. September 2017

**Weiters feierten die
Goldene Hochzeit:
(50 Ehejahre)**

Helga und Kurt Wurm (16. September 2017)

Inge und Josef Wagner (20. September 2017)

Anneliese und Eduard Augmeier (22. Sept. 2017)

Johanna und Herbert Jakusch (7. Oktober 2017)

Renate und Wilhelm Kahofer (28. Oktober 2017)

Emine und Ali Riza Demirtas (20. November 2017)

BRENNSTOFFAKTION AUS DEM FONDS FÜR SOZIALE HÄRTEFÄLLE

Antragszeitraum: Anträge können noch bis **29. Dezember 2017** samt den erforderlichen Nachweisen im Bürgerservicebüro zu den Öffnungszeiten gestellt werden.

Auszahlungszeitraum: Die Auszahlung erfolgt durch Überweisung auf ein Bankkonto.

Betrag: Gruppe I € 150,- pro Haushalt und Gruppe II € 50,- pro Haushalt

Richtsätze 2016:

Das Haushalts-Nettoeinkommen darf folgende Beträge nicht überschreiten:

Richtsätze Gruppe I	Alleinstehende und Haushaltsvorstände Ehepaare, Lebensgemeinschaften und jeder weitere Haushaltsangehörige zusätzlich	bis zu	1.013,35 Euro
		bis zu	1.519,35 Euro
		bis zu	156,36 Euro
Richtsätze Gruppe II	Alleinstehende und Haushaltsvorstände Ehepaare, Lebensgemeinschaften und jeder weitere Haushaltsangehörige zusätzlich	bis zu	1.097,80 Euro
		bis zu	1.645,97 Euro
		bis zu	169,39 Euro



POLIZEI KOOPERIERT MIT DER BEVÖLKERUNG

Unter dem Motto „GEMEINSAM. SICHER“ intensivieren die Polizeiinspektionen österreichweit die Zusammenarbeit mit den Gemeinden und der Bevölkerung.

Gemeinsam mit Sicherheitspartnern soll die Kommunikation zwischen der Exekutive und den Bürgerinnen und Bürgern weiter verbessert werden.



Foto: Landespolizeidirektor Mag. Mag.(FH) Konrad Kogler, Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak sowie Landespolizeidirektor-Stellvertreter Generalmajor Franz Popp, BA MA.

Am 14. November 2017 traf sich eine Expertenrunde unter der Leitung von Landespolizeidirektor Mag. Mag.(FH) Konrad Kogler, dessen Stellvertreter Generalmajor Franz Popp, BA MA sowie Bezirkspolizeikommandant Oberstleutnant Neumüller, BA und dem Kommandanten der Polizeiinspektion Ternitz, Chefinspektor Franz Zumpf zum Austausch mit den Ternitzer Sicherheitspartnern und Feuerwehren im Herrenhaus.

„Unser Ziel ist es, Wahrnehmungen aus der Bevölkerung so rasch als möglich der Exekutive weiterzugeben, aber auch die Informationsschiene seitens der Polizei zu unseren Bürgerinnen und Bürgern zu verbessern“, so Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak.

Bereits seit Anfang Mai 2017 hat die Stadtgemeinde Ternitz einen Sicherheitspartner für die Bevölkerung eingesetzt und war damit eine der ersten Gemeinden Österreichs, die diese Initiative des Bundesministeriums für Inneres umgesetzt hat. In enger Zusammenarbeit mit der Polizeiinspektion Ternitz konnte Sicherheitspartner Gerhard Zwinz bereits großartige Erfolge erzielen und vor allem das Sicherheitsgefühl bei den Bürgerinnen und Bürgern deutlich verbessern. Nunmehr wird diese Aktion ausgeweitet und vor allem die Zusammenarbeit mit den Freiwilligen Feuerwehren verstärkt.

„Es gibt eine Reihe von Möglichkeiten, um unsere Stadt gemeinsam mit der Bevölkerung sicherer zu machen. Beobachtungen und rasche Meldungen an die Polizei können Vandalenakte verhindern“, sieht der Ternitzer Bürgermeister Chancen in der bundesweiten Aktion. „Bereits über die Sommermonate hat sich die Arbeit unseres Sicherheitspartners bewährt, der die Präsenz der Polizei im BLUB, im Stadtpark, an den Bahnhöfen und öffentlichen Plätzen verstärkt hat.“

Hinsehen, nicht wegsehen! „Von der Bevölkerung wird der Kontakt mit der Polizei oft als unangenehm empfunden. Dies soll sich durch GEMEINSAM.SICHER wieder ändern. Ich bedanke mich bei der Stadt Ternitz, die unsere Aktion so erfolgreich unterstützt“, so Landespolizeidirektor Mag. Mag.(FH) Konrad Kogler. ■

FERTIGKEITSABZEICHEN FÜR DIE FEUERWEHRJUGEND

Die Feuerwehr St.Johann gratuliert ihrer Feuerwehrjugend zum absolvierten Fertigungsabzeichen.

Nach wochenlanger Vorbereitung und zahlreichen praktischen Übungen war es am 25. November für unsere sieben Jugendlichen so weit.

Nach der Begrüßung ging es gleich los: Testblatt, Wissensüberprüfung samt Geräteerklärung folgten. Als diese Prüfungen beendet waren



ging es nach Draußen, wo das richtige Verhalten bei einem Verkehrsunfall geprüft wurde. Richtiges Absichern von Unfallstellen, Brandschutz aufbauen, Fahrzeug gegen Erschüttern sichern, Öl

binden sowie das richtige Arbeiten mit dem Greifzug waren Bestandteile der praktischen Prüfung. Als Feuerwehr sind wir stolz auf unseren Nachwuchs, es haben alle Teilnehmer bestanden. ■

Fertigungsabzeichen „Feuerwehrtechnik Spiel“ (für Kids von 10-12 Jahren): Million Luka, Stift Michael **Fertigungsabzeichen „Feuerwehrtechnik“:**

Werjant Stefan, Mader Moritz, Mader Phillip, Rois Nico, Zenz Stefan

NEUES EINSATZFAHRZEUG FÜR DIE FF TERNITZ-DÖPPLING

Am Montag, 23.10.2017 wurde das neue Allrad-Versorgungsfahrzeug der FF Ternitz-Döppling offiziell von Kommandant OBI Dipl. Päd. Christian Fuchs und Kommandantstellvertreter BI Manfred Krenn unserem Bürgermeister LA Rupert Dworak vorgestellt.

Dieser ließ es sich nicht nehmen, die Ausfahrt aus der Garage auf den Döpplinger Feuerwehrplatz selbst vorzunehmen.

Wir stellen vor: Versorgungsfahrzeug Allrad LAST DÖPPLING lt. Ausrüstungsverordnung der Stadt Ternitz auf Fahrgestell Unimog (gebraucht), Aufbau nach den Richtlinien des Bundesfeuerwehrverbandes mit 1 Tonne Ladebordwand, Planenaufbau inkl. Rollcontainer 500m-B, Hochwassereinsatzrollcontainer, Öleinsatz-Rollcontainer. Diese wurden vom ausgeschiedenen Versorgungsfahrzeug übernommen.

Zur Entstehungsgeschichte des neuen Versorgungsfahrzeuges:

Die Stadt Ternitz hat in der Ausrüstungsverordnung ein Versorgungsfahrzeug vorgeschrieben. 2016 musste das alte Last-Fahrzeug

(BJ 1994 - im FF Dienst seit 2004) wegen eines Motorschadens ausgetauscht werden. Der Kostenvoranschlag für die Ersatzanschaffung lautete auf rund 100.000,- Euro.

Um die Kosten für die FF Ternitz-Döppling und die Stadtgemeinde Ternitz zu senken, beschloss das Kommando auf dem

Gebrauchtwagensektor fündig zu werden und das Fahrzeug nach den offiziellen Baurichtlinien auf- und umzubauen.

Fachfirmen wurden für den Aufbau, die Ladebordwand sowie für die Beklebung beauftragt.

Die gesamte Elektrik (Scheinwerfer, Rückfahrkamera, Seitenbeleuchtung, Signalanlage und Funk) wurde durch BI Ing. Manfred Krenn und EHBI Rudolf Tanzer eingebaut.

Das Fahrmeisterteam (Fürtinger Manuel/Linsberger Dominik/Tanzer Lukas) zeichnete für die Aufbereitung, die Sonnenblende, den Zusammenbau des Fahrerhauses verantwortlich. Zahlreiche Feuer-



wehrmitglieder (OLM Weinzettl, HVM Fuchs Harald, SB Krassnitzer Adolf, BM Ranner Matthias) übernahmen die Überstellungsfahrten zu den diversen Fachfirmen von Kuchl bis Döppling. V Helmut Tanzer und das Kommando übernahmen die Verhandlungen und die Firmenbetreuung.

Viele unentgeltliche Stunden liefen in dieses Projekt „Versorgungsfahrzeug neu“. Schlussendlich eine win-win Situation für die FF Ternitz-Döppling und die Stadtgemeinde Ternitz. Man ersparte sich rund 45.000 - 50.000 Euro für dieses hochleistungsfähige „gebrauchte“ Einsatzfahrzeug anstatt einer Neuanschaffung. ■

MASCHINENVERLEIH FÜR TERNITZER LANDWIRTE



Gerät	Tarif	
Miststreuer (5 Tonnen)	1 Halbtage	€ 30,-
Vakuumfaß (5000 L)	1 Halbtage	€ 30,-
Erdbohrer	1 Halbtage	€ 25,-
Cambridge-Walze	pro Stunde	€ 5,-
Holzspalter	1 Halbtage	€ 25,-
Wiesenhexe	1 Halbtage	€ 10,-
Rototiller	1 Halbtage	€ 15,-
Mulcher	pro Stunde	€ 12,-
Hackschnitzelmaschine	pro Stunde	€ 30,-
Kreiselgege	pro Stunde	€ 12,-

Körnerlegemaschine pro Stunde € 12,-
(über Landwirt Josef Reiterer, 02630/39600)

Informationen und Terminvereinbarung:

Städtischer Bauhof, Sonnwendgasse 16, Tel. 02630/32999

Maschinenverleih ausschließlich nur an Landwirte, die in Ternitz ansässig sind!

ABFUHRPLAN 2018

RESTMÜLLTONNE	4-wöchige Abfuhr
RESTMÜLLTONNE MIT GELBEN PUNKT	8-wöchige Abfuhr
BIOTONNE bis 23.03. und ab 15.10.	4-wöchige Abfuhr
BIOTONNE vom 26.03. bis 12.10.	2-wöchige Abfuhr
TROCKENMÜLLTONNE (GRÜNE TONNE)	4-wöchige Abfuhr
TROCKENMÜLLTONNE (GRÜNE TONNE) MIT GELBEN PUNKT	8-wöchige Abfuhr
TROCKENMÜLLTONNE (GRÜNE TONNE) MIT ROTEM PUNKT (Freitag)	2-wöchige Abfuhr

Die Tonnen bitte am Abfuhrtag bis 6.00 Uhr an der Grundstücksgrenze zur Abholung bereitstellen. Danke!

01.Woche	02.01. – 05.01.2018	Abfuhr BIOMÜLL
02.Woche	08.01. – 12.01.2018	Abfuhr GRÜNE TONNE
03.Woche	15.01. – 19.01.2018	keine ABFUHR
04.Woche	22.01. – 26.01.2018	Abfuhr RESTMÜLL
05.Woche	29.01. – 02.02.2018	Abfuhr BIOMÜLL
06.Woche	05.02. – 09.02.2018	Abfuhr GRÜNE TONNE und PAPIERTONNE
07.Woche	12.02. – 16.02.2018	keine ABFUHR
08.Woche	19.02. – 23.02.2018	Abfuhr RESTMÜLL
09.Woche	26.02. – 02.03.2018	Abfuhr BIOMÜLL
10.Woche	05.03. – 09.03.2018	Abfuhr GRÜNE TONNE
11.Woche	12.03. – 16.03.2018	keine ABFUHR
12.Woche	19.03. – 23.03.2018	Abfuhr RESTMÜLL
13.Woche	26.03. – 30.03.2018	Abfuhr BIOMÜLL und PAPIERTONNE
14.Woche	03.04. – 06.04.2018	Abfuhr GRÜNE TONNE
15.Woche	09.04. – 13.04.2018	Abfuhr BIOMÜLL
16.Woche	16.04. – 20.04.2018	Abfuhr RESTMÜLL
17.Woche	23.04. – 27.04.2018	Abfuhr BIOMÜLL
18.Woche	30.04. – 04.05.2018	Abfuhr GRÜNE TONNE
19.Woche	07.05. – 11.05.2018	Abfuhr BIOMÜLL
20.Woche	14.05. – 18.05.2018	Abfuhr RESTMÜLL und PAPIERTONNE
21.Woche	22.05. – 25.05.2018	Abfuhr BIOMÜLL
22.Woche	28.05. – 01.06.2018	Abfuhr GRÜNE TONNE
23.Woche	04.06. – 08.06.2018	Abfuhr BIOMÜLL
24.Woche	11.06. – 15.06.2018	Abfuhr RESTMÜLL
25.Woche	18.06. – 22.06.2018	Abfuhr BIOMÜLL
26.Woche	25.06. – 29.06.2018	Abfuhr GRÜNE TONNE
27.Woche	02.07. – 06.07.2018	Abfuhr BIOMÜLL und PAPIERTONNE
28.Woche	09.07. – 13.07.2018	Abfuhr RESTMÜLL
29.Woche	16.07. – 20.07.2018	Abfuhr BIOMÜLL
30.Woche	23.07. – 27.07.2018	Abfuhr GRÜNE TONNE
31.Woche	30.07. – 03.08.2018	Abfuhr BIOMÜLL
32.Woche	06.08. – 10.08.2018	Abfuhr RESTMÜLL
33.Woche	13.08. – 17.08.2018	Abfuhr BIOMÜLL
34.Woche	20.08. – 24.08.2018	Abfuhr GRÜNE TONNE
35.Woche	27.08. – 31.08.2018	Abfuhr BIOMÜLL und PAPIERTONNE
36.Woche	03.09. – 07.09.2018	Abfuhr RESTMÜLL
37.Woche	10.09. – 14.09.2018	Abfuhr BIOMÜLL
38.Woche	17.09. – 21.09.2018	Abfuhr GRÜNE TONNE
39.Woche	24.09. – 28.09.2018	Abfuhr BIOMÜLL
40.Woche	01.10. – 05.10.2018	Abfuhr RESTMÜLL
41.Woche	08.10. – 12.10.2018	Abfuhr BIOMÜLL
42.Woche	15.10. – 19.10.2018	Abfuhr GRÜNE TONNE und PAPIERTONNE
43.Woche	22.10. – 25.10.2018	keine ABFUHR
44.Woche	29.10. – 02.11.2018	Abfuhr RESTMÜLL
45.Woche	05.11. – 09.11.2018	Abfuhr BIOMÜLL
46.Woche	12.11. – 16.11.2018	Abfuhr GRÜNE TONNE
47.Woche	19.11. – 23.11.2018	keine ABFUHR
48.Woche	26.11. – 30.11.2018	Abfuhr RESTMÜLL
49.Woche	03.12. – 07.12.2018	Abfuhr BIOMÜLL und PAPIERTONNE
50.Woche	10.12. – 14.12.2018	Abfuhr GRÜNE TONNE
51.Woche	17.12. – 21.12.2018	Abfuhr RESTMÜLL
52.Woche	24.12. – 28.12.2018	keine ABFUHR

ACHTUNG: In den Ortsteilen Sieding, Thann, Gadenweith, Stixenstein, Raglitz, Flatz, Reith und St.Lorenzen erfolgt die Abfuhr der Biomülltonne immer am Donnerstag.
Die Restmülltonne, die Grüne Tonne und die Papiertonne wird wie bisher am Freitag entleert!

WOLFGANG AMBROS

Vol. V

put!



mit
Günter Dzikowski & Roland Vogl

Piano, Akkordeon, add. Vocals, powered by by KAWAII

Gitarren, Bass, Steel Guitar, add Vocals

SA 07.04. 2018

20.00 / Stadthalle Ternitz

Eintritt: € 35,-- , € 32,-- und € 28,--

für AKMÖ-Mitglieder gegen Vorlage der Servicekarte bei der Stadtgemeinde Ternitz € 31,-- , € 28,-- und € 25,--
Vorverkauf bei der Stadtgemeinde Ternitz und Q-Ticket.



www.wolfgangambros.at



www.facebook.com/wolfgangambros

